



**17 M / 20 M**



**BEDIENUNGSANLEITUNG**



**FORD 17 M / 20 M**  
**HARDTOP / TURNIER**  
**FORD 17 M / 20 M RS**

Es ist wichtig, die Service- und Wartungsarbeiten regelmäßig durchführen zu lassen, um das Fahrzeug in gutem mechanischen Zustand zu erhalten. Garantieschein und Garantiebedingungen sowie alle Einzelheiten der Wartung finden Sie im „FORD-SERVICE“-Nachweis



Die in dieser Bedienungsanleitung enthaltenen technischen Informationen und Daten entsprechen der Fahrzeugausstattung und Konstruktion im Zeitpunkt der Drucklegung. Etwaige Abweichungen hiervon sind im Interesse einer laufenden Weiterentwicklung unserer Produkte möglich. Rechte lassen sich daraus nicht ableiten.

## Vorwort

Über ein halbes Jahrhundert FORD-Erfahrung, verbunden mit den neuesten Erkenntnissen in Konstruktion und Herstellungstechnik, haben in Ihrem FORD einen Wagen entstehen lassen, der Sie auf allen Straßen der Welt durch seine Wirtschaftlichkeit und Fahrsicherheit beeindrucken wird. Bei sachgemäßer Behandlung wird Ihnen Ihr FORD auf Jahre ein treuer Diener sein. Über die Handhabung Ihres Fahrzeuges unterrichtet Sie diese Bedienungsanleitung, die Sie am besten stets im Begleitpapierfach greifbar halten.

Studieren Sie diese Bedienungsanleitung – in der, unabhängig vom jeweiligen Lieferumfang, die mögliche Gesamtausstattung beschrieben ist –, bevor Sie den Wagen in Gebrauch nehmen. Ihr Wagen soll Ihnen keinerlei Kopfzerbrechen bereiten. Wenn Sie aber wirklich einmal Hilfe in Anspruch nehmen müssen, so stehen Ihnen nicht nur fast 2000 Stützpunkte in Deutschland, sondern auch vielerorts im Ausland FORD-Vertragswerkstätten zur Verfügung, die durch ihre Verbindung mit uns in der Lage sind, Ihren Wagen unter Verwendung unserer mit  gekennzeichneten Original-Ersatzteile sachgemäß instand zu setzen.

Von diesem Kundendienst betreut, wünschen wir Ihnen stets gute Fahrt.

**FORD-WERKE**

Aktiengesellschaft

Abteilung Kundendienst

# Inhalt

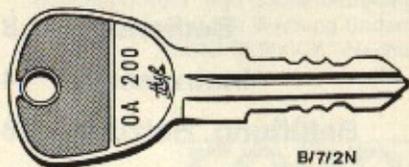
Seite

Schlüssel, Schlösser, Türen	4
Sitze, Sicherheitsgurte	6
Bedienung	8
Instrumente	14
Belüftung, Heizung	18
Fahrbetrieb	21
Winterbetrieb	25
Automatic-Getriebe	28
Turnier	31
Karosseriepflge	32
Wartung und Selbsthilfe	35
Technische Daten	57
Hinweise für den Anhängerbetrieb	60
Stichwortverzeichnis	64

Um Ihnen bei Reisen ins europäische Ausland behilflich zu sein, hält Ihr Ford-Händler für Sie das Händler-Verzeichnis „Ford Service in Europa“ bereit.

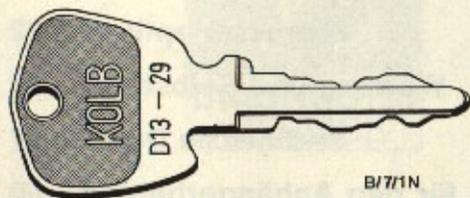
# Schlüssel, Schlösser, Türen

**Schlüssel** für Türen, Kofferraumdeckel bzw. Kombi-Rückwandklappe und Tankverschluss.



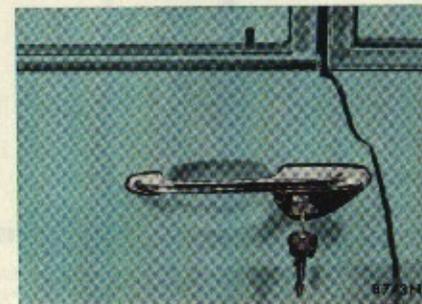
B/7/2N

**Achtung!** Die Nummern beider Schlüssel unbedingt auf der 2. Umschlagseite im „FORD-SERVICE“-Nachweis notieren, um bei Verlust eines Schlüssels möglichst schnell Ersatz beschaffen zu können.



B/7/1N

**Schlüssel** für Lenk-Zünd-Startschloß.



B/7/3N

**Aufschließen:** Schlüssel drehen, bis der Türsicherungsstift die obere Stellung erreicht hat, dann Schloßzylinder hineindrücken, die Tür öffnet sich. Federn an den Türscharnieren halten die Tür in weitgeöffneter Stellung fest.

Mit dem Türsicherungsstift können die Türen nur von innen, und zwar in geschlossenem Zustand, verriegelt werden (einfach nach unten drücken). Damit ist sichergestellt, daß sich der Fahrer nicht versehentlich aussperren kann. Bei viertürigen Modellen können die hinteren Türen auch im geöffneten Zustand verriegelt und dann geschlossen werden.

Um die verschlossene Tür von innen zu entriegeln, den Stift einfach wieder nach oben ziehen. Beim Hardtop springt der versenkte Türsicherungsstift durch die erste Bewegungsstufe des Türöffnungshebels von selbst hoch.

Der Türöffnungshebel befindet sich aus Sicherheitsgründen unter der Armllehne. Hebel nur leicht anheben – die Tür springt sofort auf.

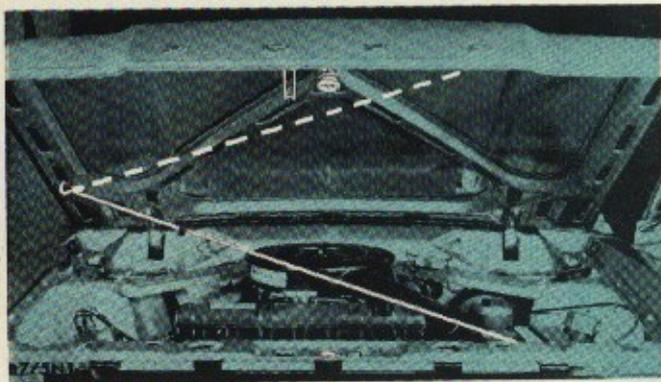


B/7/4 N

## MOTORHAUBEN-VERSCHLUSS

Zum Entriegeln der Motorhaube Griff links unter der Instrumententafel ziehen.

Die entriegelte Motorhaube etwas anheben und den Sicherheitshaken nach hinten drücken. Haube vollständig öffnen und Stützstrebe in die Aussparung einsetzen.



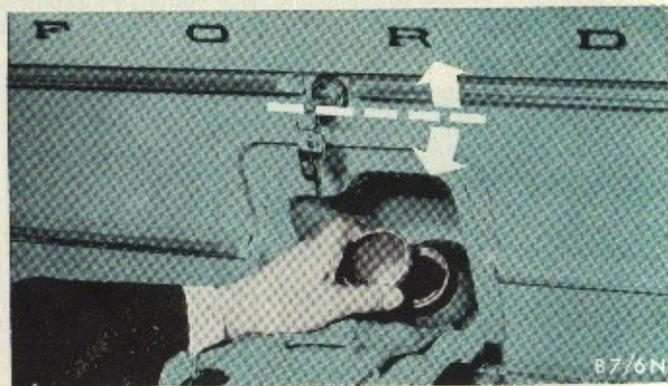
## HANDSCHUHKASTEN-SCHLOSS

Wenn der Schlüsselschlitz waagrecht steht, genügt ein Druck auf den Schloßzylinder, um den Handschuhkasten zu öffnen. Zum Abschließen den Türschlüssel verwenden; Schlüssel nach links drehen.

## KOFFERRAUMDECKEL-SCHLOSS UND TANKVERSCHLUSS

Der Kofferraumdeckel und die Kennzeichenklappe, die den Tankverschluß verdeckt, werden mit dem Türschlüssel entriegelt.

Eine Schüsseldrehung im Uhrzeigersinn entriegelt die Kennzeichenklappe und macht den Tankverschluß zugänglich. Die Gegendrehung öffnet den Kofferraumdeckel.



# Sitze, Sicherheitsgurte

## HEBEL „A“

Die Sitze lassen sich nach Anheben dieses Hebels nach **vorne oder hinten** verstellen. Nach Verstellung Sitz noch etwas bewegen, bis die Mechanik einrastet.

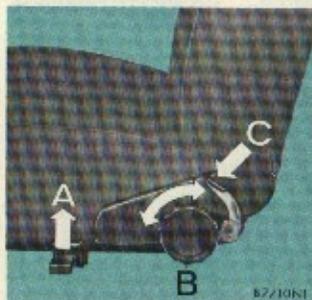
## HANDRAD „B“

Durch Drehen dieses Rades kann die gewünschte **Rückenlehnenneigung** im Sitzpositionsbereich stufenlos eingestellt werden, bei **Ruhesitzen** jedoch bis zur Ruhelage!

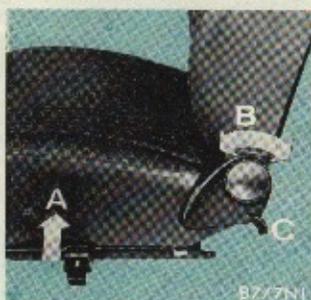
## HEBEL „C“

Hebel betätigen, um die **Rückenlehne nach vorne** zu klappen. Die Verriegelung erfolgt automatisch beim Zurückklappen der Lehne.

### NORMALSITZE



### RUHESITZE



### SITZBANK



HEBEL „A“ Sitzverstellung nach **vorne** oder **hinten** wie bei Normalsitzen.

HEBEL „B“ Mit diesem Hebel kann der **ganze Sitz nach vorne geklappt** werden. Die Verriegelung erfolgt automatisch beim zurückklappen des Sitzes.

HEBEL „C“ Seitlichen Hebel hochziehen. Nach Erreichen der gewünschten **Rückenlehnenneigung** Hebel loslassen.

Entsprechend der Körpergröße des Fahrers oder Beifahrers können die **Schalensitze auch in der Höhe verstellt werden**; dazu beide Schrauben **D** an jeder Seite des Sitzes herausdrehen, Sitze in die gewünschte Lage bringen und Schrauben wieder eindrehen.

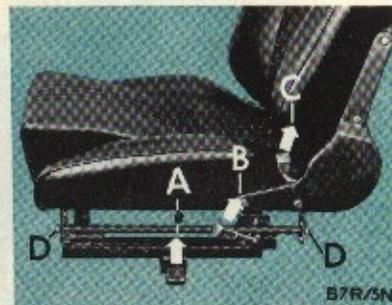
\* Auf Wunsch bei RS.

**Vordere Sitze:** Die 3 Befestigungspunkte sind:

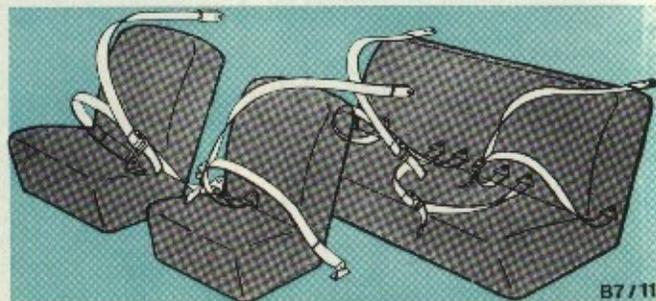
- Neben dem Getriebetunnel hinter den Sitzen,
- unterhalb der Schloßsäule am Bodenblech,
- in Schloßsäulenmitte unter der Seitenverkleidung (bei 4türigen Fahrzeugen in der oberen Mitte der Schloßsäule).

**Hintere Sitze:** Es besteht die Möglichkeit, für diese Sitze zwei 3-Punkt-Gurte und einen zusätzlichen Schoßgurt für den Mittelsitz anzubringen.

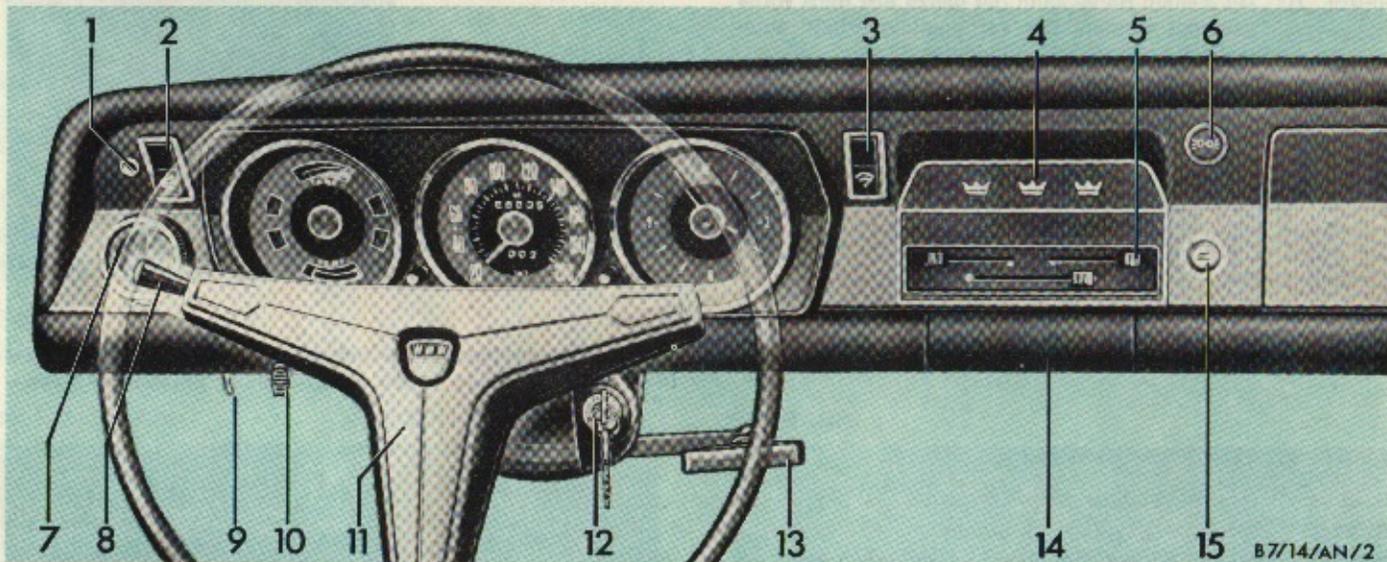
## SCHALENSITZE \*



Wir empfehlen Ihnen, sich bei der Anbringung der Original-Sicherheitsgurte von einem FORD-Händler beraten zu lassen.



# Bedienung



- 1 = Kontrollleuchte heizbare Heckscheibe
- 2 = Kippschalter Beleuchtung
- 3 = Kippschalter Scheibenwischer
- 4 = Zierblende (Radio)
- 5 = Schalter Belüftung – Heizung

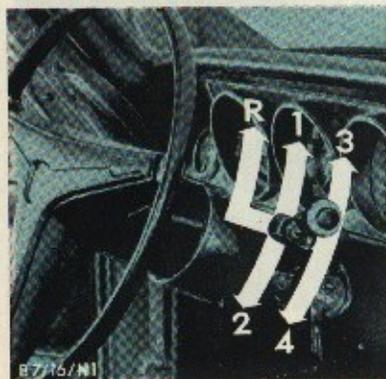
- 6 = Druckschalter Warn-Blink-Anlage
- 7 = Vario-Air-Düsen
- 8 = Schalter Blinklicht – Fernlicht – Parklicht
- 9 = Motorhauben-Entriegelung
- 10 = Schalter heizbare Heckscheibe \*

- 11 = Hupenstern
- 12 = Lenk-Zünd-Startschloß
- 13 = Handbremsgriff
- 14 = Aschenbecher
- 15 = Zigarettenanzünder

\* Bei 17 M auf Wunsch.

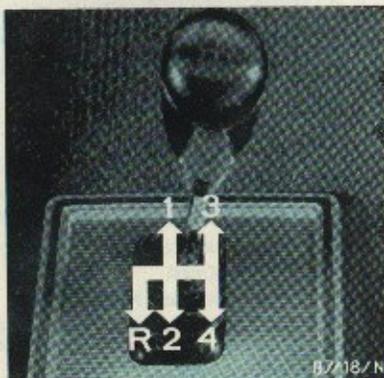
## LENKRAD-SCHALTUNG

Zum Einlegen des Rückwärtsganges den Knopf am Ende des Schalthebels hineindrücken.



## KNÜPPEL-SCHALTUNG

Zum Einlegen des Rückwärtsganges muß ein stärkerer Federdruck überwunden werden.



## WÄHLHEBEL AUTOMATIC-GETRIEBE

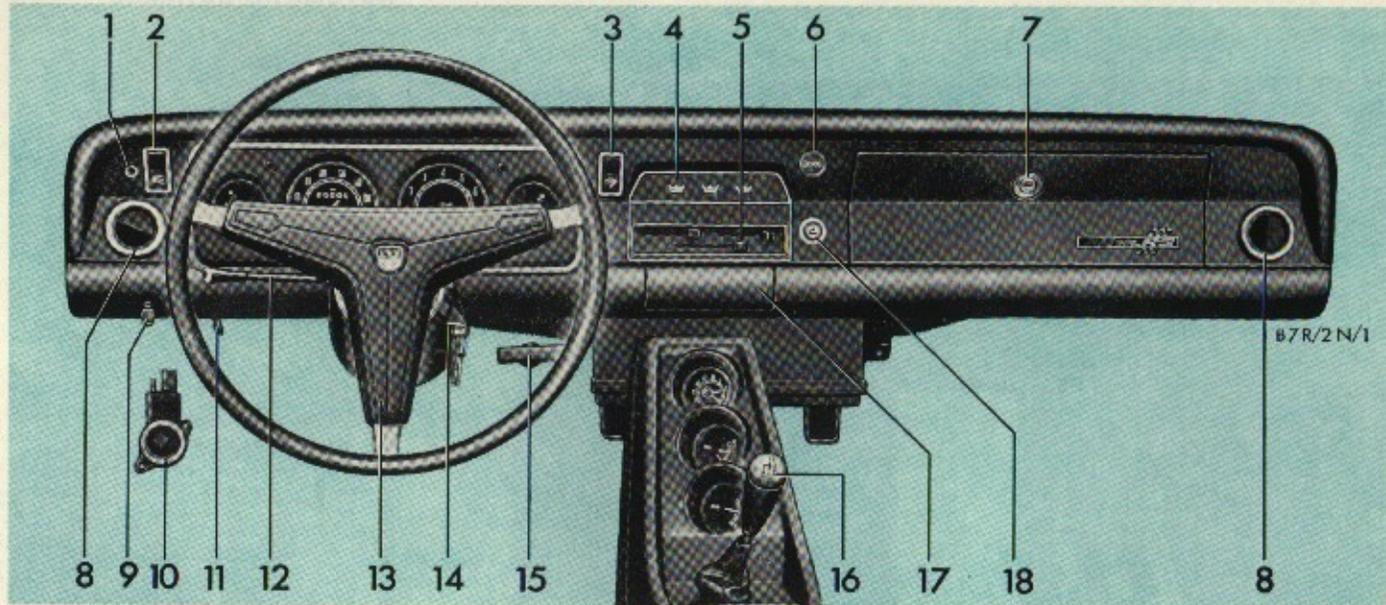
Mit dem Wählhebel und dem seitlichen Sperrknopf können bei diesen Fahrzeugen die einzelnen Positionen im Getriebe eingewählt werden.

Bei Nachtfahrt ist (mit Einschalten des Lichtes) die jeweilige Schaltposition beleuchtet.

Näheres siehe Kapitel  
„AUTOMATIC-GETRIEBE“



# RS



- 1 = Kontrolleuchte heizbare Heckscheibe
- 2 = Kippschalter Beleuchtung
- 3 = Kippschalter Scheibenwischer
- 4 = Zierblende (Radio)
- 5 = Schalter Belüftung – Heizung
- 6 = Druckschalter Warn-Blink-Anlage

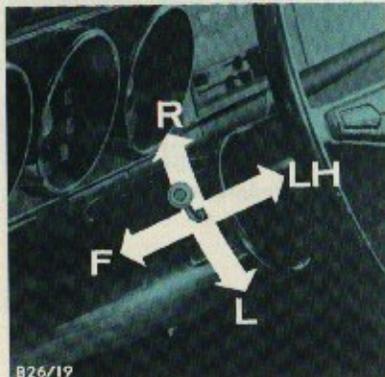
- 7 = Handschuhkasten Druckknopfschloß
- 8 = Vario-Air-Düsen
- 9 = Schalter heizbare Heckscheibe
- 10 = Fußpumpe, Wisch-Wasch-Anlage
- 11 = Motorhauben-Entriegelung
- 12 = Schalter Blinklicht – Fernlicht – Parklicht

- 13 = Hupenstern
- 14 = Lenk-Zünd-Startschloß
- 15 = Handbremsgriff
- 16 = Schaltknüppel
- 17 = Aschenbecher
- 18 = Zigarettenanzünder

## KIPPSCHALTER BELEUCHTUNG

Der Kippschalter zum Einschalten der Beleuchtung hat zwei Schaltstufen. Erste Stufe: Begrenzungslicht. Zweite Stufe (je nach Stellung des Schalters Blinklicht – Fernlicht – Parklicht): Abblend- bzw. Fernlicht.

## SCHALTER BLINKLICHT, FERNLICHT, PARKLICHT



B26/19

Bei Lenk-, Zünd-, Startschloß in Stellung **Fahrt:**

- R = Blinklicht rechts
- L = Blinklicht links
- LH = Lichthupe (Lichtsignal)
- F = Fernlicht (bei eingeschaltetem Scheinwerfer)

Die Blinkleuchte schaltet sich automatisch aus, wenn wieder geradeaus gelenkt wird.

Wenn das Lenk-Zünd-Startschloß auf Stellung „**HALT**“ steht, können mit dem Blinkerschalter die Parkleuchten eingeschaltet werden.

Wird zum Beispiel der Blinkerschalter auf Stellung „**L**“ gestellt, brennt vorne links die Begrenzungsleuchte und hinten die linke Schlußleuchte.

## INNENLEUCHTEN

Die Innenleuchte über der Windschutzscheibe und die Leuchte über der Rückwandscheibe \* hat drei Schaltstellungen. Sie wird durch den seitlichen Schalter am Lampenkörper betätigt.

- Stellung 1 = Innenleuchte bleibt eingeschaltet
- Stellung 2 = Innenleuchte bleibt ausgeschaltet
- Stellung 3 = Innenleuchte brennt bei offener Tür

Die Innenleuchte über der Rückwandklappe beim Turnier kann nur ein- und ausgeschaltet werden, wenn die Beleuchtung eingeschaltet ist.

\* 20 M und Hardtop.

## KIPPSCHALTER SCHEIBENWISCHER

Der Kippschalter für die Scheibenwischer hat zwei Schaltstufen: normal und besonders schnell für extreme Verhältnisse.

## WARN-BLINK-ANLAGE

Rechts neben der Blende für das Radio befindet sich ein zusätzlicher Schalter, mit dem im Falle einer Gefahr oder Panne alle vier Blinkleuchten in Tätigkeit gesetzt werden können. Gleichzeitig leuchtet im Schalter selbst eine Kontroll-Leuchte im Rhythmus auf. Die Funktion der Warn-Blink-Anlage ist unabhängig von der Stellung des Lenk-Zünd-Startschlosses.

## SCHEIBENWASCHANLAGE – WISCH-WASCH-ANLAGE

Diese Pumpe liegt links neben dem Kupplungspedal. Der Vorratsbehälter für die Scheibenwaschanlage befindet sich vorne rechts (in Fahrtrichtung) unter der Motorhaube. Näheres siehe „Wartung und Selbsthilfe“ Abschnitt: Scheibenwaschanlage.

Bei Fahrzeugen, die mit einer „Wisch-Waschanlage“ ausgerüstet sind, ist die Scheibenwascher-Fußpumpe mit einem Schalter für die Scheibenwischer kombiniert. Bei Betätigung der Fußpumpe werden die Scheibenwischer für die Dauer des Fußdruckes in Tätigkeit gesetzt.

Durch leichten Fußdruck können die Scheibenwischer – ohne Spritzwasser aus der Waschanlage – kurzzeitig eingeschaltet werden. Wird die Fußpumpe nur kurz angetippt, so gehen die Scheibenwischer nur einmal hin und her.

Für Dauerbetrieb der Scheibenwischer muß nach wie vor der Kippschalter-Scheibenwischer in der Instrumententafel eingeschaltet werden.

## HANDBREMSE

Der Handbremsgriff sitzt rechts neben der Lenksäule und rastet beim Anziehen von selbst ein. Zum Lösen der Handbremse Griff drehen.

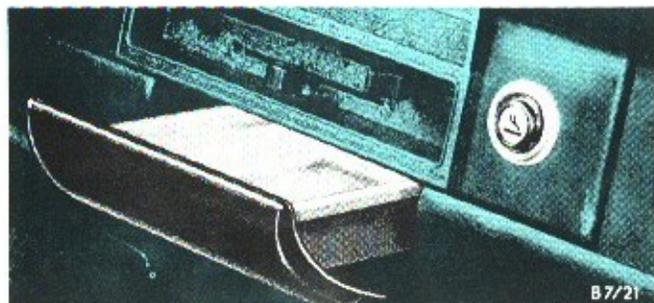
### Wichtig:

Die Hinterrad-Bremsbacken dieses Fahrzeuges werden durch die Betätigung der Handbremse automatisch nachgestellt. Deshalb Handbremse unbedingt von Zeit zu Zeit ziehen!

Alle Arbeiten an den Bremsen des Fahrzeuges einschließlich einer eventuellen Einstellung des Handbremsseiles ausschließlich in FORD-Werkstätten durchführen lassen.

## ASCHENBECHER, ZIGARETTENANZÜNDER

Ascher zum Entleeren über Widerstand herausziehen. Beim Einschieben darauf achten, daß die seitlichen Leisten in den Führungsschienen laufen.



Zigarettenanzünder:

Einsatz hineindrücken;  
springt nach etwa 10 Sekunden – wenn das Ende glüht – von selbst heraus.

An Stelle eines Zigarettenanzünders können an dieser Steckdose auch andere Stromverbraucher angeschlossen werden, wie Hand- oder Warnlampen, Elektrorasierer usw. (12 Volt).

## ABBLENDBARER RÜCKBLICKSPIEGEL

Wurde das Fahrzeug mit einem abblendbaren Rückblickspegel ausgerüstet, so kann dieser bei Nachtfahrt durch Kippen des Hebels (unterhalb des Spiegels) in Abblendstellung gebracht werden.

## AUTORADIO \*

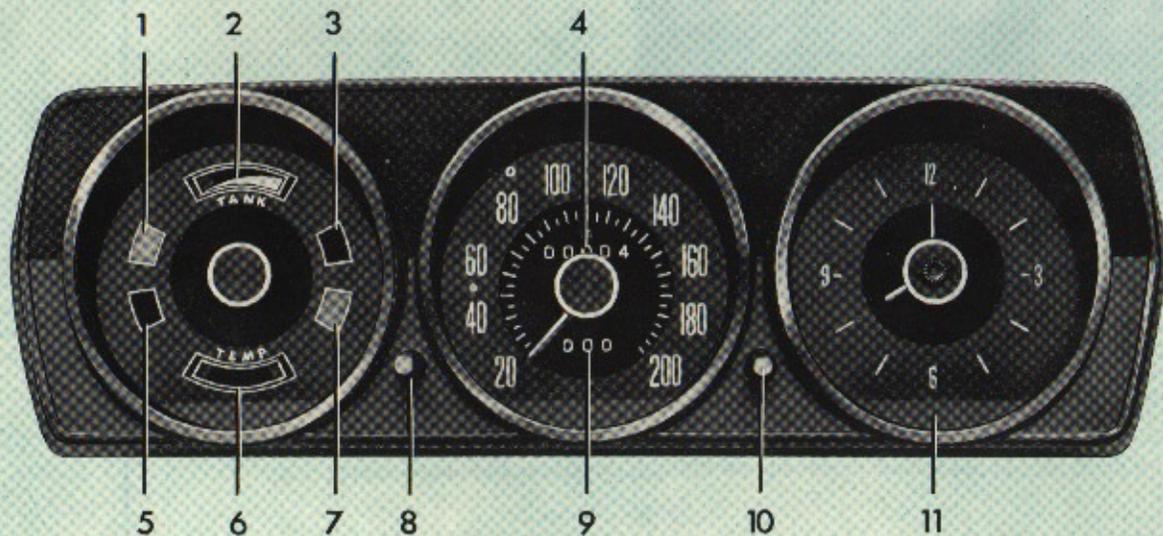
Das Radio ist empfangsbereit, wenn der Schlüssel im Lenk-Zünd-Startschloß auf „Garage“ oder „Fahrt“ steht.

Guter Empfang ist nur bei voll ausgezogener Antenne möglich.

Bitte beachten Sie die Anweisung, die dem Gerät vom Hersteller beigelegt wird.

\* Auf Wunsch.

## Instrumente



B7/22/NI

1 = Blinker-Kontroll-Leuchte  
2 = Tankanzeige  
3 = Fernlicht-Kontroll-Leuchte  
4 = Kilometerzählwerk

5 = Lade-Kontroll-Leuchte  
6 = Temperaturanzeige  
7 = Öldruck-Kontroll-Leuchte  
8 = Einstellknopf, Instr.-Beleuchtung

9 = Tages-Kilometer-Zähler \*  
10 = Rückstellknopf, Tages-Kilometer-Zähler  
11 = Zeituhr

\* 17 M nur bei Deluxe-Paket.

### LADE-KONTROLL-LEUCHTE

Zusammen mit der Öldruck-Kontroll-Leuchte brennt beim Einschalten der Zündung die grüne Lade-Kontroll-Leuchte. Sie erlischt nicht gleich bei Leerlaufdrehzahl des Motors, sondern erst bei etwas höherer Motordrehzahl. Bei Fahrzeugen mit Drehstrom-Lichtmaschine erlischt sie sofort nach Anspringen des Motors.

Leuchtet die Lade-Kontroll-Leuchte während der Fahrt auf, so ist das ein Zeichen, daß die Batterie nicht mehr aufgeladen wird. (Der Motor muß sofort abgestellt werden, wenn ein Defekt am Keilriemen vorliegt.) Ist der Keilriemen in Ordnung, kann man zwar noch weiterfahren, sollte aber möglichst schnell eine FORD-Werkstatt aufsuchen, da sonst die Batterie entleert wird.

### BLINKER-KONTROLL-LEUCHTE

Die rote Blinker-Kontroll-Leuchte brennt im Blink-Rhythmus, sobald der Blinkerschalter betätigt wird. Fällt eine Blinker-Glühlampe aus, wird der Rhythmus wesentlich schneller.

### TANKANZEIGE

Bei eingeschalteter Zündung zeigt das Gerät die Höhe des Kraftstoffspiegels im Tank an. Hat der Zeiger das rote Feld erreicht, so ist noch eine Reserve für ca. 30 km Fahrt vorhanden. **Füllmenge:** siehe „Technische Daten“.

### TEMPERATURANZEIGE

Diese Anzeige gibt die Temperatur des Motorkühlmittels an. Bei warmer Witterung kann der Zeiger bedenkenlos bis an das rote Feld wandern. Tritt er jedoch **ins rote Feld**, so ist eine Prüfung der Ursache erforderlich. (Eventuell Kühlfüssigkeitsmangel, Kühler außen verschmutzt, Thermostat oder Keilriemen defekt, Zündeneinstellung falsch.)

### FERNLICHT-KONTROLL-LEUCHTE

Wird das Fernlicht eingeschaltet, leuchtet die blaue Kontroll-Leuchte auf.

### ÖLDRUCK-KONTROLL-LEUCHTE

Die rote Kontroll-Leuchte brennt beim Einschalten der Zündung und erlischt, sobald der Motor läuft. Dies gibt dann die Gewißheit, daß der Öldruck im Motor in Ordnung ist.

Erlischt die Kontroll-Leuchte nach dem Anlassen nicht oder leuchtet sie während der Fahrt auf, bitte Motor sofort abstellen und Ölstand kontrollieren. (Auf keinen Fall weiterfahren.) Da außer Ölmenge mehrere Ursachen möglich sind, bitten wir bei einer FORD-Werkstatt fachmännischen Rat einzuholen.

### EINSTELLKNOPF INSTRUMENTENBELEUCHTUNG

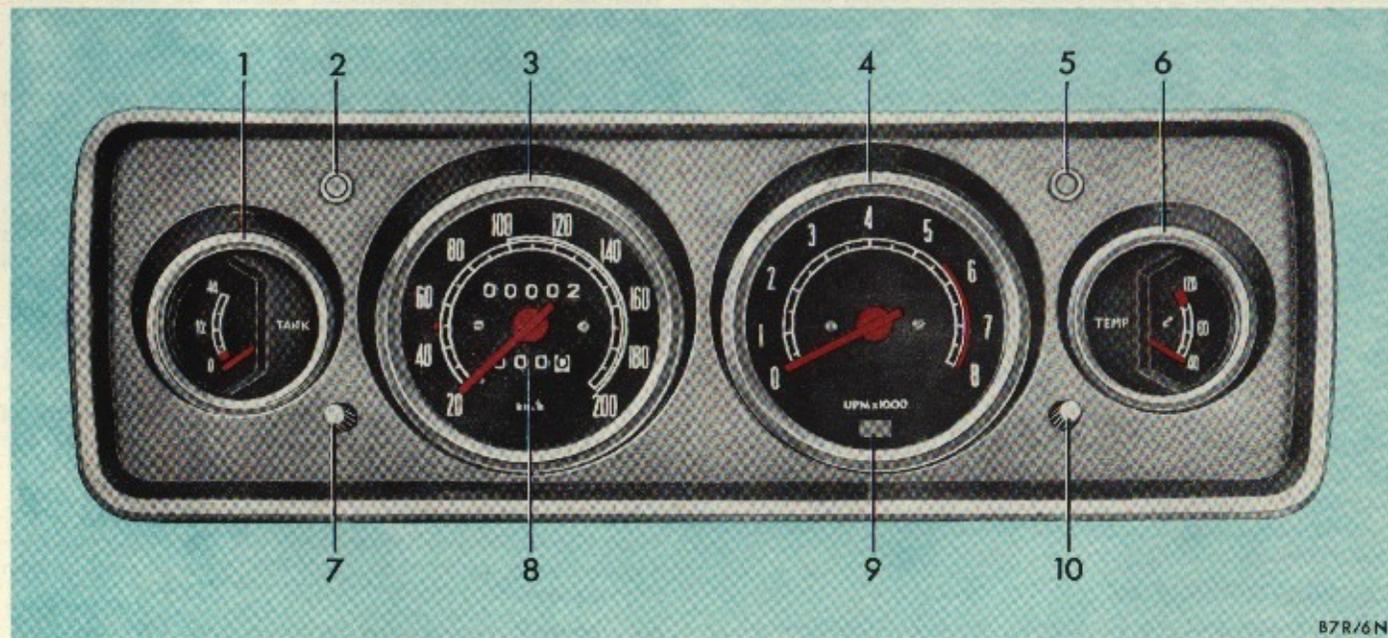
Mit dem Knopf links neben dem Tachometer (bei RS rechts neben dem Drehzahlmesser) kann man die Instrumentenbeleuchtung einschalten und den Grad der Helligkeit stufenlos regeln – jedoch nur, wenn der Kippschalter Beleuchtung eingeschaltet ist.

### ZEITUHR

Wenn der Einstellknopf in der Mitte des Ziffernblattes hineingedrückt wird, lassen sich damit die Zeiger der elektrischen Uhr verstellen.

### TAGES-KILOMETERZÄHLER

Der Tageszähler zeigt die an einem Tag bzw. auf einer Fahrt zurückgelegten Kilometer an und kann durch Drehen des Rückstellknopfes rechts neben dem Tachometer wieder in Nullstellung gebracht werden.



- |                                    |                                  |                            |  |
|------------------------------------|----------------------------------|----------------------------|--|
| 1 = Tankanzeige                    | 4 = Drehzahlmesser               | 7 = Rückstellknopf         | 10 = Einstellknopf,<br>Instrumentenbeleuchtung |
| 2 = Fernlicht-Kontroll-<br>Leuchte | 5 = Blinker-Kontroll-<br>Leuchte | 8 = Tages-Kilometer-Zähler |  |
| 3 = Geschwindigkeitsmesser         | 6 = Temperaturanzeige            | 9 = Lade-Kontroll-Leuchte  |  |

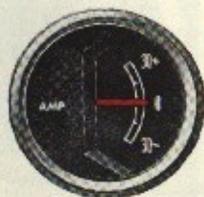
## AMPEREMETER

Dieses Gerät zeigt den jeweiligen Betriebszustand der elektrischen Anlage an.

Während des Fahrbetriebes soll sich die Anzeige **etwas über der 0-Markierung (nach +)** einpendeln. Zeigt das Instrument aber **ständig einen hohen Ladestrom an, Zeigerausschlag ganz nach +** oder fällt der Zeiger **ohne eingeschaltete elektrische Verbraucher unter die 0-Markierung (nach -)**, Anlage unbedingt von einer FORD-Werkstatt überprüfen lassen (eventuelle Defekte an Lichtmaschine, Keilriemen, Batterie oder Kabelstrang).

## TEMPERATURANZEIGE

Die Temperatur des Motorkühlmittels kann bis auf 105° C ansteigen und sollte möglichst im normalen Fahrbetrieb über 80° C gehalten werden (wirtschaftlichste Betriebstemperatur). Tritt der Zeiger jedoch **ins rote Feld**, so ist eine Prüfung der Ursache erforderlich. (Eventuell Kühlfüssigkeitsmangel, Kühler außen verschmutzt, Thermostat oder Keilriemen defekt, Zünd-einstellung falsch.)



AMPEREMETER



ÖLDRUCK-ANZEIGE



B7R/14

ZEITUHR

## ÖLDRUCKANZEIGE

Die Höhe des Öldruckes bewegt sich (in Abhängigkeit von Motordrehzahl und Öltemperatur) zwischen 1,0 kp/cm<sup>2</sup> bei 1000 U/min bis 3,8 kp/cm<sup>2</sup> max. Bleibt die Anzeige bei laufendem Motor auf Null oder sinkt sie während der Fahrt auf den Nullpunkt, bitte Motor sofort abstellen und Ölstand kontrollieren, auf keinen Fall weiterfahren! Da außer Ölmenge mehrere Ursachen möglich sind, bitten wir bei einer FORD-Werkstatt fachmännischen Rat einzuholen.

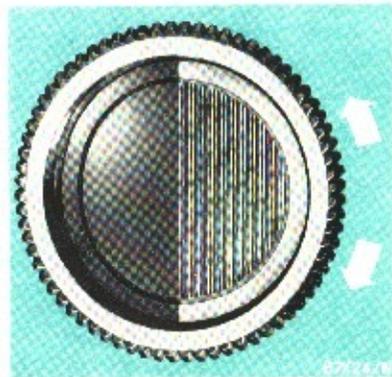
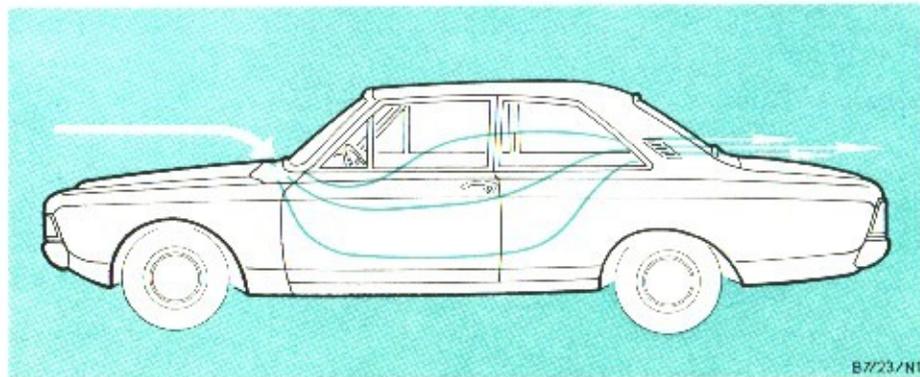
## ZEITUHR

Wenn der Einstellknopf in der Mitte des Ziffernblattes hineingedrückt wird, lassen sich damit die Zeiger der elektrischen Uhr verstellen.

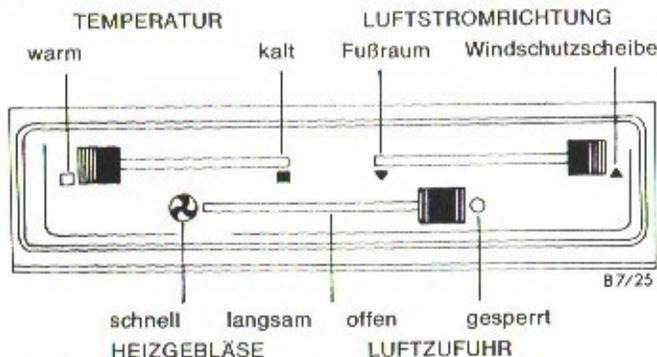
## Belüftung und Heizung

Das Wageninnere kann durch das System der **Vollkreis-Ventilation** an Limousine und Hardtop ständig auch bei geschlossenen Scheiben mit zugfreier warmer oder kalter Außenluft versorgt werden. Die Außenluft tritt vorn unter der Windschutzscheibe ein, die verbrauchte Luft entweicht durch die Zierblenden am hinteren Dachauslauf.

Mit den **Vario-Air-Düsen** links und rechts an der Instrumententafel kann man einen zusätzlichen Strom – Außenluft dosieren und lenken.



## HEBELSTELLUNGEN



Mit dem **unteren Hebel** kann die Luftmenge beliebig gewährt und auch ganz abgeschaltet werden. In der rechten Endstellung ist die Luftzufuhr gesperrt. Steht der Hebel in der **mittleren Stellung**, ist die Luftzufuhr voll offen.

Durch Verstellen des Hebels von der **mittleren Stellung aus nach links** kann die Gebläsedrehzahl stufenlos reguliert werden. In der **linken Endstellung** läuft das Gebläse mit höchster Drehzahl.

Der **obere linke Hebel** betätigt stufenlos das Regulierventil der Heizung. Beide Endstellungen des Hebels sind durch Farbpunkte gekennzeichnet:

**Blau** = kalt = Heizung abgestellt.  
**Rot** = warm = Heizung voll geöffnet.

Durch Verschieben des Stellhebels kann die Erwärmung der Außenluft variiert werden, vorausgesetzt natürlich, daß die Luftzufuhr (unterer Hebel) offen ist.

Der **obere rechte Hebel** bestimmt die Luftstromrichtung. In der linken Stellung: Luftstrom in Richtung Fußraum; in der rechten Stellung: Luftstrom zur Windschutzscheibe. In der Mittelstellung: Luftstrom wird anteilmäßig nach oben und unten geleitet.

## SCHEIBENBESCHLAG ENTFERNEN

Bei beschlagener oder vereister Windschutzscheibe ist es erforderlich, die gesamte verfügbare Luftmenge zur Windschutzscheibe zu leiten; dazu Heizung und Gebläse einschalten.

**Achtung:** Die Lufteinlaßschlitze vor der Windschutzscheibe müssen schneefrei sein, da sonst die Heizung nicht wirksam ist!

## BEHEIZTE RÜCKWANDSCHEIBE

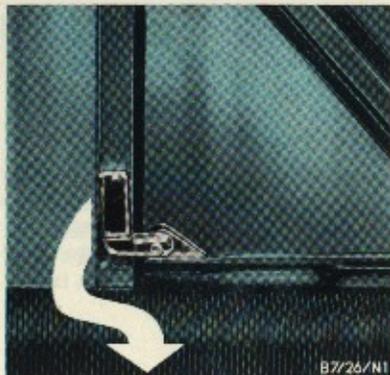
An Fahrzeugen mit einer heizbaren Rückwandscheibe\* befindet sich in der Instrumententafel ein zusätzlicher Schalter. Wird die Heizung eingeschaltet – nur bei laufendem Motor – so leuchtet links neben dem Kombi-Instrument eine grüne Kontroll-Leuchte auf.

**Achtung:** Vor Einschalten der Heizung alle Gegenstände von der Hutablage entfernen.

Wir empfehlen die Heizung nur solange eingeschaltet zu lassen, bis der Abtauvorgang fast abgeschlossen ist. Die in den Heizdrähten gespeicherte Wärme genügt dann meistens, um die Scheibe völlig abzutauen.

Um eine Beschädigung der Heizdrähte auszuschließen, sollte die Heckscheibe von innen nur mit einem feuchten Fensterleder gereinigt werden. Bitte keine zusätzlichen Lösungsmittel verwenden.

\* Bei 17 M auf Wunsch und nur in Verbindung mit Drehstrom-Lichtmaschine.



B7/26/N1

## DREHFENSTER

Die Belüftung wird verbessert und das Beschlagen der Scheiben bei niedrigen Außentemperaturen verringert, wenn ein Drehfenster während der Fahrt geöffnet wird. Dazu Knopf drücken, Hebelgriff nach innen ziehen, nach vorn schwenken und Fenster aufdrücken.



B7/27/N

## SCHARNIERFENSTER

Rändelschraube am Scharnierfenster lösen, Fensteraussteller aufziehen und nach außen drücken.

Das geöffnete Fenster kann mit der Rändelschraube am Fensteraussteller in jeder Zwischenlage arretiert werden.

## KURBELDACH \*

Kurbelknopf herausklappen, Dach in die gewünschte Stellung drehen, Knopf einklappen.

Achtung! Kurbel bei Schwergängigkeit nicht mit Gewalt drehen.

## KURBELDACH ELEKTR. BETÄTIGT \*



B7/28/N

Der Wechselschalter zum Öffnen und Schließen des Daches sitzt an der Unterseite der Instrumententafel. Bei Ausfall der elektr. Mechanik kann mit der Notkurbel (im Handschuhfach) das Dach geschlossen werden. Dazu Verschlusskappe (1) abheben, mit der Notkurbel die Schraube (2) ganz herausdrehen und die Scheiben (3) entfernen. Dann Notkurbel mit der Gewindegseite einschrauben und Dach in der gezeigten Drehrichtung schließen.

\* Auf Wunsch

## BREMSEN

Für die Verkehrssicherheit sind die Bremsen ein wichtiger Faktor. Folgende Regeln sollten daher beachtet werden:

1. Kurz nach dem ersten täglichen Fahrtbeginn sollte durch sanft einsetzenden, sich allmählich steigenden Druck auf das Bremspedal **die Wirkung der Bremse** geprüft werden. Hierbei erhalten Sie ein Gefühl für Bremswirkung, Straßenzustand und entfernen außerdem den durch Dunst, Luftfeuchtigkeit oder eventuellen Niederschlag vorhandenen Film auf den Brems Scheiben und Belägen.
2. **Wasser vermindert den Reibwert der Bremsbeläge**, speziell die vorderen Scheibenbremsen werden bei starkem Regen, Schneematsch sowie beim Wagenwaschen mehr oder minder naß. Während des Bremsens tritt zwar durch die Reibwirkung sofort eine Trocknung ein, jedoch setzt die volle Bremswirkung manchmal verzögert ein. **Halten Sie deshalb bei Regen und bei starker Spritzwasserbildung immer einen größeren Abstand zum Vordermann.**
3. Der Verschleiß der Bremsbeläge ist in hohem Maße von der Fahrweise und den Einsatzbedingungen des Fahrzeuges abhängig. Im Stadt- und Kurzstreckenverkehr, jedoch besonders bei sportlicher Fahrweise, ist der Verschleiß erheblich höher. Daran sollten Sie denken. Einen guten Fahrer erkennt man an sanften, gefühlvollen Bremsmanövern, Vollbremsungen wendet er nur in wirklichen Gefahrenmomenten an.  
**Bei Talfahrten grundsätzlich mit dem Motor bremsen, hierbei den Gang einlegen, den Sie zur Bergfahrt benutzen würden.** Die Bremse nur bei Kurven kurzzeitig zur Unterstützung heranziehen. **Lassen Sie auf langen Gefällstrecken die Bremse niemals dauernd schleifen**, bei einer solchen Fahrweise verschleifen selbst die besten Bremsen.

## Fahrbetrieb

4. Die Bremsflüssigkeit ist hygroskopisch, d. h. sie zieht besonders Wasserdämpfe an. Ein zu hoher Wasseranteil in der Bremsflüssigkeit schadet der gesamten Bremsanlage. Es sollte daher die Bremsflüssigkeit etwa alle zwei bis drei Jahre erneuert werden.

## Lenk-Zünd-Startschloß

Schlüssel auf **Halt**:

Zündung ist ausgeschaltet; Lenkung ist nach Abziehen des Schlüssels und Drehen des Lenkrades bis zum **hörbaren Einrasten** verriegelt.

Beim Aufschließen aus der **Halt**-Stellung Lenkrad bewegen, um die Sperre zu entlasten.

Schlüssel auf **Garage**:

Die Lenkung ist entriegelt. Zündung bleibt ausgeschaltet; **Radio** ist empfangsbereit. Der Zündschlüssel kann abgezogen werden.

Schlüssel auf **Fahrt**:

Zündung und Anschlüsse sind für den Fahrbetrieb eingeschaltet.

Schlüssel auf **Start**:

(Anlasser-Betätigung)

Schlüssel gegen einen leichten Federdruck bis zum Anschlag nach rechts drehen. Solange der Schlüssel am Anschlag festgehalten wird, bleibt der Anlasser eingeschaltet. Losgelassen, geht der Schlüssel von selber auf Stellung „**Fahrt**“ zurück.

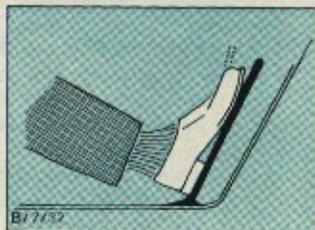
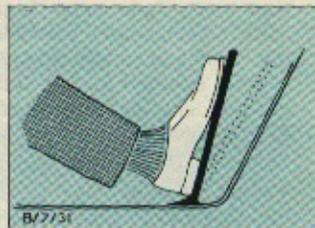
## Anlassen

Vorsicht beim Laufenlassen des Motors in der Garage. Garagentor offen lassen. Die Auspuffgase enthalten das geruchlose und unsichtbare, aber sehr giftige Kohlenmonoxyd (CO).

### ANLASSEN BEI KALTEM MOTOR

Schalthebel in Leerlaufstellung bringen. Zündschlüssel im Lenk-Zünd-Startschloß nach rechts in Stellung „**Fahrt**“ drehen (jetzt brennen die Kontroll-Leuchten für Öldruck und Lichtmaschine). Gaspedal **zweimal** durchtreten und **langsam loslassen**. Durch weiteres Drehen des Schlüssels in Stellung „**Start**“ wird der Anlasser betätigt (höchstens bis zu 10 Sekunden). Nach Anspringen und Durchlaufen des Motors den Zündschlüssel loslassen. Springt der Motor nur kurzzeitig an und läuft nicht durch, dann Startvorgang wiederholen. Gaspedal **durchtreten** und **langsam loslassen**, Anlasser betätigen.

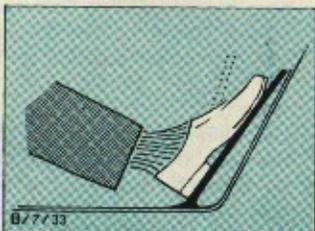
Wird anschließend noch nicht angefahren, so kann die überhöhte Leerlaufdrehzahl durch **leichte Betätigung** des Gaspedals abgesenkt werden.



### ANLASSEN BEI WARMEM MOTOR

Motor mit **halbgetretenem** Gaspedal starten. Der Fuß muß in dieser Stellung bleiben, d. h. es darf auf **keinen Fall** mit dem Pedal gepumpt werden.

Bei sehr heißem Motor Gaspedal **voll** durchtreten.



### ANLASSEN BEI ÜBERFLUTETEM MOTOR

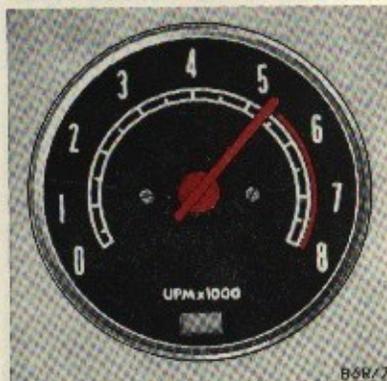
Nach mehreren Fehlstarts ist der Motor überflutet. Dann einige Augenblicke warten und anschließend mit **durchgetretenem** Gaspedal starten.

## Hinweise für den Fahrbetrieb

Besondere Einfahrvorschriften brauchen Sie nicht zu beachten. Einige allgemeingültige Fahrregeln sollten Sie jedoch nicht außer acht lassen:

Fahren Sie während der ersten 2000 km nicht längere Zeit mit gleichbleibender, sondern mit wechselnder Geschwindigkeit. Ihr Wagen läßt sich spielend leicht schalten, fahren Sie deshalb schaltfreudig. Werfen Sie beim Fahren, besonders in der ersten Zeit, ab und zu einen Blick auf den Geschwindigkeitsmesser. Nebstehende Tabelle zeigt Ihnen, in welchen Geschwindigkeitsbereichen Sie hoch- und zurückschalten sollten.

Fahren Sie niemals, auch später nicht, Ihren Wagen mit kalter Maschine sofort im oberen Drehzahlbereich (Vollgas). Ist das Kühlmittel-Fernthermometer über das erste Drittel der Anzeige hinaus so kann der Wagen voll ausgefahren werden.

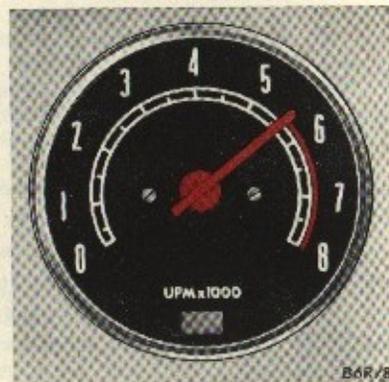


**Zulässige  
Dauer-Drehzahl  
5300 U/min.**

Wenn Sie diese Hinweise beachten, tragen Sie wesentlich dazu bei, die Leistungsfähigkeit des Motors zu erhalten und seine Lebensdauer zu verlängern.

### Fahrbereich

- |         |                |
|---------|----------------|
| 1. Gang | bis 25 km/h    |
| 2. Gang | 20 bis 45 km/h |
| 3. Gang | 25 bis 75 km/h |
| 4. Gang | ab 40 km/h     |

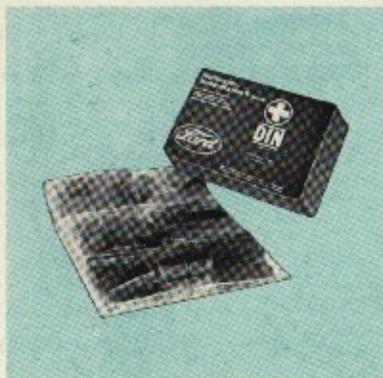
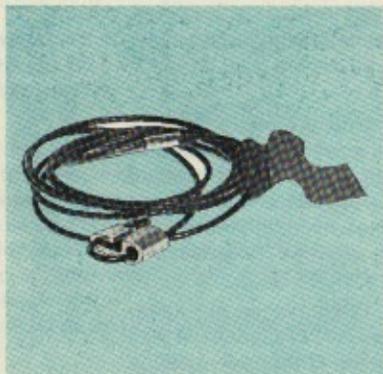


**Höchstzulässige  
Drehzahl (kurzzeitig)  
5600 U/min.**

## Für alle Fälle ...

... vorsorgen, ist besser:

- Abschleppseil (Stahl bzw. Nylon)
- Fanfare
- Glühlampen-Ersatzkasten
- Klarsichtscheibe
- Motorraumleuchte
- Reservekanister aus Kunststoff
- Schutzringe für Batteriepole
- Sicherheitsgurte für Vorder- und Rücksitze
- Türanschlagpuffer
- Verbandkasten
- Wanddreieck
- Werkzeugsatz



VE/159b

## Für Ihren Wagen

bekommen Sie Spezial-FORD-Zubehör und Original FORD-Ersatzteile in werksgeprüfter Qualität bei Ihrem FORD-Händler. Er verfügt auch über das geschulte Fachpersonal, um jedes Teil schnell und richtig einzubauen. Das weltweite Gütezeichen  garantiert Ihnen in jedem Falle Qualität und Sicherheit.

## ABSPRÜHEN – UNTERBODENSCHUTZ

Die Fahrzeug-Unterseite muß vor Rostschäden geschützt werden. Besonders im Winter, wenn die Straßen mit Hilfe reiner Auftausalze von Schnee und Eis befreit werden, können durch Spritzwasser beachtliche Korrosionsschäden auftreten.

Einfaches Absprühen mit ölhaltigen Sprühmitteln bietet keinen nachhaltigen Schutz vor Rostschäden, schadet aber den am Wagen vorhandenen Gummitteilen.

Die FORD-Werkstätten sind unterrichtet, welche Mittel den hohen Anforderungen an einen guten Unterbodenschutz entsprechen.

## BATTERIE

Die Batterie-Kapazität läßt bei sinkenden Außentemperaturen nach. Die Batterie bedarf daher im Winter besonderer Pflege. Bei häufigen kurzen Stadtfahrten und hohem Strombedarf – bedingt durch das Einschalten der Scheinwerfer usw. – ist es ratsam, die Batterie im Winter hin und wieder zusätzlich aufzuladen zu lassen.

## ZÜNDKERZEN

Durch zu großen Elektroden-Abstand wird das Anspringen des Motors erschwert. Bitte darauf achten, daß der Elektrodenabstand den Vorschriften entspricht.  
(Siehe „Technische Daten“ bzw. den Abschnitt Zündkerzen, Kapitel „Wartung und Selbsthilfe“.)

## BREMSEN

Spritz- und Kondenswasser können im Winter in den Bremstrommeln gefrieren. Es ist daher besser, bei längerem Abstellen des Fahrzeuges **auf ebener Strecke** nicht die Handbremse anzuziehen, sondern das Fahrzeug durch Einlegen des ersten Ganges oder des Rückwärtsganges zu sichern.

## TÜRSCHLOSS, TÜRABDICHTGUMMI

Wenn beim Wagenwaschen Wasser in die Schließ-Zylinder oder auf die Abdichtgummis gelangt, können die Schlösser einfrieren oder die Abdichtgummis am Türrahmen festfrieren. Schließ-Zylinder beim Waschen evtl. abdecken. Ein eingefrorenes Türschloß kann mit einem erwärmten Schlüssel wieder aufgetaut werden.

Einfacher ist es jedoch, wenn man „FORD-Entfrosterspray“ verwendet. Dieses Mittel ist so zusammengesetzt, daß die Fettschicht des Schließ-Zylinders nicht angegriffen wird.

Nach dem Einsprühen läßt sich die Tür sehr schnell öffnen.

Um ein Festfrieren und damit Zerstören der Abdichtgummis beim Öffnen der Tür zu vermeiden, empfehlen wir, den Abdichtgummi und die Anlagefläche sorgfältig trocken zu wischen. Abdichtgummi anschließend leicht mit einem in Frostschutzmittel getauchten Lappen einreiben.

## REIFEN

Abgefahrene Reifenprofile können besonders im Winter zu schwersten Unfällen führen. M+S-Reifen oder M+S-Eisreifen (Spikesbereifung) **an allen 4 Rädern** sind daher für den Winterbetrieb besonders zu empfehlen.

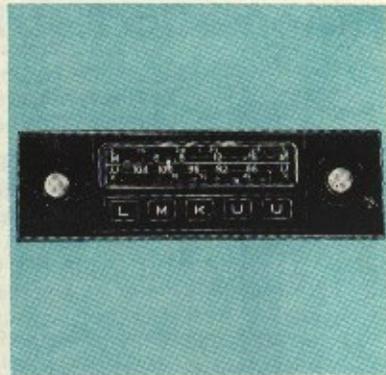
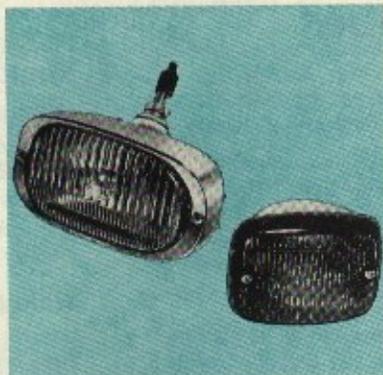
Siehe auch „REIFEN“ unter **Wartung und Selbsthilfe**.

## SCHNEEKETTEN

Bei Bedarf nur die eigens für die Hinterräder dieses Wagentyps entwickelten Ketten verwenden. Sie sind beim FORD-Händler zu beziehen.

## Haben Sie besondere Wünsche?

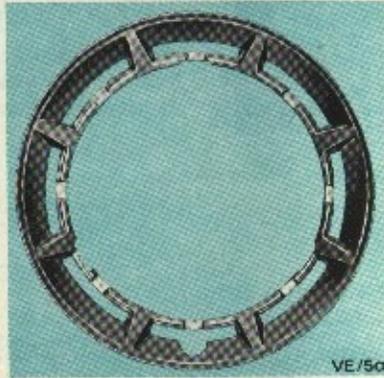
Ausgereift bis in Detail, das ist Ihr FORD. Mit ihm besitzen Sie einen Wagen von besonderem Format. Und wenn Sie noch persönliche Wünsche haben – FORD erfüllt sie Ihnen.



## Spezial-Zubehör für Ihren Ford

Ablagebrett  
Anhängerkupplung  
Auspuffblende  
Gummimatten  
Kofferraumdeckel-Griff  
Kokosmatten  
Kopfstütze  
(schwarz, grau, rot, braun)  
Lenkradhülle  
(schwarz, rot, braun)  
Nebelscheinwerfer  
(Halogen)

Nebelschlußleuchte  
Paßform-Gummimatten  
Radiogeräte und Zubehör  
Radzierringe  
Radzierscheibe  
Schmutzfänger  
Sportspiegel  
Stoßfängerhörner  
Windabweiser



# Automatic-Getriebe



Das automatische Dreigang-Getriebe hat folgende Wählpositionen:

- P = Parken
- R = Rückwärtsgang
- N = Neutral
- D = 1., 2. und 3. Gang
- 2 = 2. Gang
- 1 = 1. Gang

Der seitliche Sperrknopf am Wählhebel muß nur gedrückt werden, um Schaltfehler zwischen folgenden Positionen zu vermeiden: von P in R, R nach P, 2 in 1, N nach R.

Bei Nachtfahrt ist (mit Einschalten des Lichtes) die jeweilige Schaltposition beleuchtet.

**Achtung:** Das Automatic-Getriebe wird beschädigt, wenn in den Schaltstellungen „N“ oder „P“ die Motordrehzahl auf über 4500 U/min. angehoben wird.

## Funktionsbeschreibung

### WÄHLHEBELSTELLUNG „P“

Wird der Wählhebel beim Parken in diese Position gebracht, so entspricht das dem Einlegen eines Ganges bei herkömmlichen Getrieben. Getriebe und Hinterräder sind blockiert.

Der Wählhebel darf **nur bei stehendem Fahrzeug** in P gelegt werden.

### WÄHLHEBELSTELLUNG „R“

Das Einlegen des Wählhebels in R muß bei **stehendem Fahrzeug** erfolgen.

Niemals Wählhebel in R legen, wenn sich das Fahrzeug noch **vorwärts bewegt**.

**Das Gleiche gilt für die Positionen D, 2 oder 1**, wenn das Fahrzeug noch **rückwärts läuft**.

### WÄHLHEBELSTELLUNG „N“

In dieser Stellung werden im Getriebe keine Schaltfunktionen durchgeführt.

Die Stellung N darf nicht während der Fahrt gewählt werden.

### WÄHLHEBELSTELLUNG „D“

In dieser Wählposition fährt das Fahrzeug im ersten Gang an. In Abhängigkeit von der beschleunigten Fahrgeschwindigkeit erfolgt das Hochschalten automatisch in den zweiten und dritten Gang. Das Zurückschalten erfolgt bei verzögerter Fahrgeschwindigkeit ebenfalls automatisch.

## WÄHLHEBELSTELLUNG „2“

Wird der Wählhebel in **2** gelegt, fährt das Fahrzeug im zweiten Gang an und **bleibt in diesem zweiten Gang**. Ein automatisches Hoch- oder Zurückschalten erfolgt nicht.

Achtung: Wählhebel nur bei einer Fahrgeschwindigkeit von unter 100 km/h in 2 legen. Bei über 100 km/h Wählhebel in Stellung D legen.

## WÄHLHEBELSTELLUNG „1“

In dieser Wählposition fährt das Fahrzeug im ersten Gang an und **bleibt in diesem Gangbereich**. Ein automatisches Hochschalten erfolgt nicht.

Achtung: Das Einlegen des Wählhebels in Position 1 darf nur bei Geschwindigkeiten unter 100 km/h erfolgen.

## ZWANGS-RÜCKSCHALTEN (KICKDOWN)

Grundsätzlich kann ein Zwangs-Rückschalten nur in Geschwindigkeitsbereichen eingeleitet werden, in denen auch bei Fahrzeugen mit herkömmlichen Getrieben ein Zurückschalten sinnvoll ist, z. B. am Berg oder um einen Überholvorgang zu beschleunigen.

Dieses automatische Zwangs-Rückschalten erfolgt in Stellung **D**, wenn das Gaspedal **über den unteren Anschlag hinaus** durchgetreten und **festgehalten wird**.

## ANLASSEN

(Siehe auch Kapitel Fahrbetrieb!)

Eine Startsperrvorrichtung verhindert das Anlassen des Motors bei eingewähltem Gang. **Der Motor kann nur in N- oder P-Position angelassen werden.**

Die Vergaser der Fahrzeuge mit V6-Motor sind mit einer Thermo-Startanlage ausgerüstet. Durch diese Anlage wird das Kraftstoff-Luftgemisch für den Start kurzzeitig angereichert, **vorausgesetzt, der Motor wird nach Einschalten der Zündung sofort angelassen.**

**Achtung:** Bedingt durch die automatische Startvorrichtung hat ein kalter Motor bis einige Minuten nach dem Anlassen eine stark überhöhte Leerlaufdrehzahl, die das Fahrzeug nach dem Einlegen einer Wählposition (wie **R, D, 2** oder **1**) **sofort anfahren** läßt. Es ist daher erforderlich, in diesem Falle vorher die Hand- oder Fußbremse zu betätigen.

Bei betriebswarmem Motor ist die Kriechwirkung geringer, jedoch muß auch dann, **bevor** der Wählhebel aus der **P-** oder **N-Stellung** genommen wird, **die Fußbremse betätigt werden.**

## FAHREN MIT ANHÄNGER

Das Fahren mit Anhänger ist **nur gestattet, wenn das Fahrzeug mit einem Getriebe-Ölkühler ausgestattet ist.**

Der Getriebe-Ölkühler kann von jeder FORD-Werkstatt nachträglich eingebaut werden.

## Fahrtechnik

Die Anordnung der Wählpositionen erlaubt dem Fahrer

- vollautomatisch in Position **D** zu fahren
- die Gänge nach Belieben einzulegen
- das Automatic-Getriebe als Schaltgetriebe zu bedienen:

**Wählhebel in 1** = **1. Gang Anfahren**  
**dann Wählhebel in 2** = **2. Gang Beschleunigen**  
**und Wählhebel in D** = **3. Gang Höchstgeschwindigkeit**

### FAHREN AUF BERGSTRASSEN

Bei leichten Gefällstrecken oder aufeinander folgenden S-Kurven (Serpentinen), ist es zweckmäßig, den Wählhebel in Position **2** zu legen. Durch den dadurch feststehenden zweiten Gang und der nunmehr einsetzenden Motorbremswirkung wird die Fußbremse geschont und das Fahrverhalten günstig beeinflusst.

Bei steilen Gefällstrecken Getriebe auf Position **1** schalten, um eine Motorbremswirkung auch im ersten Gang zu erreichen.

Geschieht das Einlegen der Positionen **2** oder **1** aus der Stellung **D** (**nur bei unter 100 km/h**), so schaltet das Getriebe sofort in den zweiten Gang zurück, und die Motorbremswirkung wird spürbar. Wurde der Wählhebel in Position **1** gelegt, schaltet das Getriebe automatisch in den ersten Gang zurück, sobald die Geschwindigkeit auf ca. 40–20 km/h abgefallen ist: **jedoch kann der erste Gang auch schon bei einer Geschwindigkeit von 50–30 km/h mittels Kickdown eingeschaltet werden.**

Ein automatisches Hochschalten erfolgt in diesen beiden Wählpositionen nicht.

### AN- UND ABSCHLEPPEN

(Abschleppseil-Befestigungspunkt siehe Seite 42)

Der Motor eines mit automatischem Getriebe ausgerüsteten Fahrzeuges **kann nicht durch Anschleppen in Betrieb gesetzt werden.**

Muß das Fahrzeug abgeschleppt werden, Wählhebel in Position **N** legen.

Achtung: Das Fahrzeug darf keinesfalls weiter als 20 km abgeschleppt werden. Schleppgeschwindigkeit von 30–40 km/h unbedingt einhalten.

Ist die Entfernung größer als 20 km, Gelenkwelle ausbauen, bzw. Fahrzeug unter der Hinterachse anheben!

### WARTUNG UND INSTANDHALTUNG

Alle Wartungs- und Kontrollarbeiten sowie **Ölstandskontrolle und Ölnachfüllen im Getriebe nur in einer FORD-Werkstatt durchführen lassen** (siehe auch GARANTIEBESTIMMUNGEN).

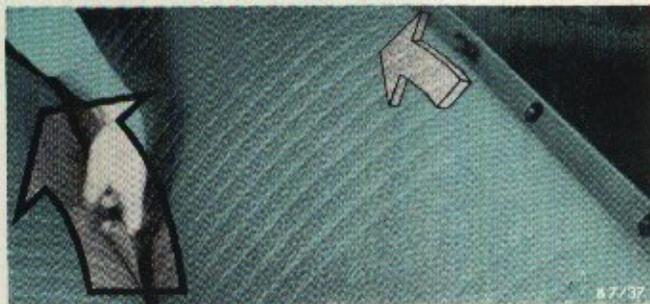
#### ÖLSTANDSKONTROLLE

Nach einer Fahrstrecke von mindestens 8 km Motor im Leerlauf weiterlaufen lassen. Fußbremse betätigen. Mit dem Wählhebel alle Schaltpositionen des Automatic-Getriebes langsam durchschalten und anschließend in Position **R** belassen. Nach 2 Minuten Wartezeit kann der Ölstand (Motor läuft weiterhin im Leerlauf) überprüft werden.

Die Differenz zwischen den unteren (Min.) und den oberen (Max.) Strichlinien beträgt 0,5 ltr.

**Achtung:** Öl der vorgeschriebenen Spezifikation (siehe Techn. Daten) nicht über die Maximum-Strichlinie einfüllen.

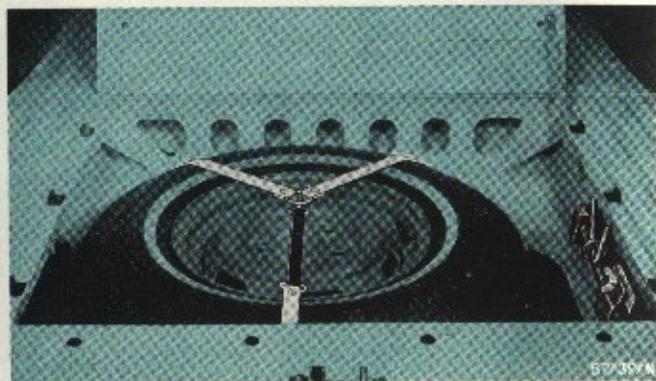
## Turnier



Zum Öffnen der Turnier-Rückwandklappe: Schließ-Zylinder hineindrücken, Klappe bis zum Anschlag hochheben (nicht aufschlagen lassen). Klappe wird in geöffneter Stellung durch zwei Drehfederstäbe gehalten.

Zum Einrichten der großen Ladefläche beim Turnier, hinteres Sitzpolster an der Schlaufe senkrecht hochziehen. Hintere Rückenlehne mit dem Knopf entriegeln und bis zur Auflage an der Schiene des Sitzpolsters nach vorne klappen.

Das Reserverad und der Wagenheber befinden sich beim „Turnier“ unter der Klappe im Laderaum hinten.



# Karosseriepflege

## WAGEN WASCHEN

Nur kaltes oder lauwarmes Wasser verwenden. Wagen bitte nicht in der prallen Sonne oder wenn die Motorhaube noch heiß ist, waschen. Weder scheuernde Mittel, oder stark alkalische Seifen, noch harte Bürsten, harte Tücher oder verunreinigte Schwämme verwenden, da sonst Kratzer im Lackfilm entstehen können. Staub oder angetrockneten Schmutz aus gleichem Grund niemals trocken abwischen, sondern mit Wasserstrahl gut absprühen – Wagen mittels weichem Schwamm und Wasser oder Waschlösung waschen – Nachspülen mit Wasser – trocken ledern. Als Waschlösung empfehlen wir die Verwendung von „FORD-Schaumwäsche“. Bei jeder Wagenwäsche auch bitte die Scheibenwischergummis mit Wasser oder „FORD-Schaumwäsche“ reinigen.

Mit Hartwachs polierte Wagen nur mit Wasser waschen, da jede Schaumwäsche den Wachsfilmbildd.

**Wichtig:** Vor dem Waschen **unteren** Bedienungshebel der Schaltergruppe Heizung/Lüftung bis zum Anschlag nach rechts schieben. (Damit wird die Luftklappe geschlossen.)

## POLIEREN

Nach einer Schaumwäsche ist es ratsam, den Wagen mit den Pflegemitteln „FORD-Politur“ oder mit „FORD-Hartwachs“ zu behandeln.

Diese Mittel entfernen nicht nur lackschonend solche Schmutzpartikel, die beim Waschen vom Lackfilm nicht abgelöst wurden, sondern erzeugen auch hervorragenden Glanz und eine Schutzschicht für die Lackoberfläche.

## LACK

Dieser FORD besitzt einen wirksamen Schutz vor Rostschäden durch die „Elektro-Tauchgrundierung“ (Elektro Coating).

Hierbei wird die vorbereitete Karosserie positiv gepolt und in ein negatives Grundierbad getaucht. Die Farbteilchen der Grundiermasse werden jetzt von der Karosserie angezogen. Erst wenn sich an jeder Stelle eine gleichstarke Schutzschicht gebildet hat, setzt die elektrostatische Anziehungskraft aus.

Der besondere Vorteil dieses Prozesses besteht darin, daß alle Ecken, Kanten und Hohlräume der Karosserie mit einer gleichmäßigen Schutzschicht überzogen werden.

Alle Fahrzeugtypen der FORD-Produktion werden mit Acrylic lackiert.

Acryliclacke besitzen bedeutende Vorzüge, sie haben eine größere Härte, einen größeren Widerstand gegen äußere Beschädigungen, behalten bei Metallicfarben länger den Glanz und lassen sich gut polieren.

Lackreparaturen **nur** von einer FORD-Werkstatt durchführen lassen, da **nur diese** über die erforderlichen Ausbesserungs- oder Reparaturlacke informiert ist.

Achtung! Die für die Lackierung des Fahrzeuges verwendeten Acryliclacke dürfen nicht mit ungeeigneten Pflegemitteln behandelt werden, da sonst Lackschäden auftreten können. Um sicherzugehen, empfehlen wir daher dringend, **nur Pflegemittel in der Original-FORD-Verpackung zu verwenden.**

Dies gilt insbesondere für Teerentferner und eingefärbte Reinigungs- und Frostschutzmittel für die Scheibenwaschanlage, die in unverdünnter Form Lackschäden hervorrufen können.

Sollte der Lack nach längerer Zeit etwas matter werden, kommt er durch „FORD-Auto-Politur“ wieder auf den alten Glanz.

Metallic-Lackierungen sind häufiger mit „FORD-Hartwachs“ zu behandeln.

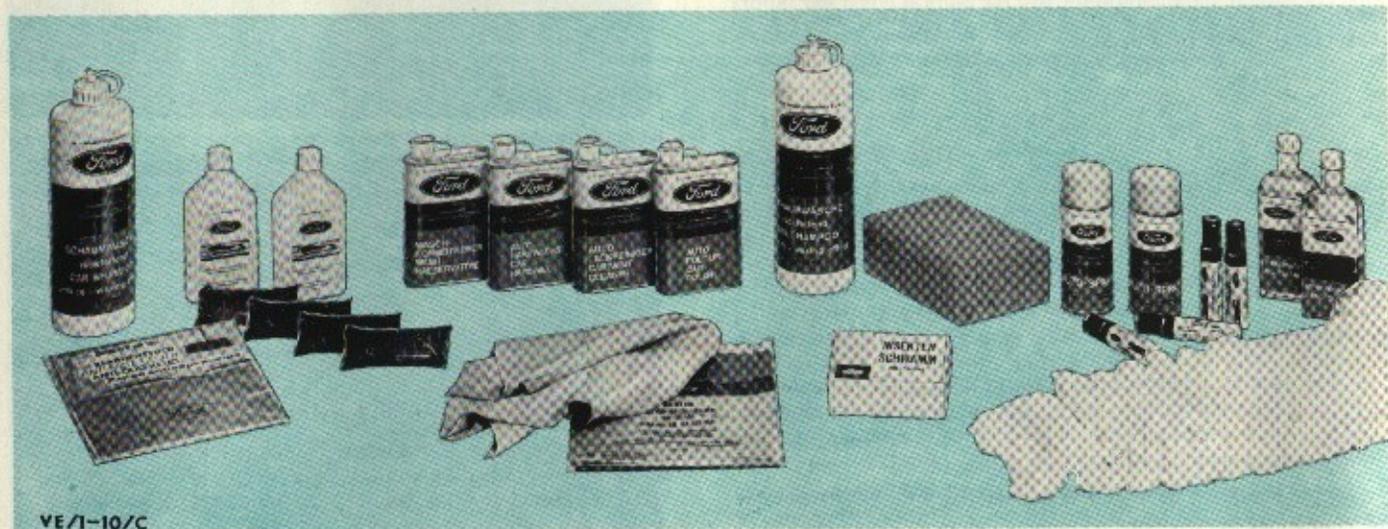
## Pflegemittel von FORD ...

... sind speziell auf Lack, Chrom und Inneneinrichtung Ihres Fahrzeuges abgestimmt. So gepflegt, behält Ihr FORD lange sein gutes Aussehen und damit auch seinen Wert.

Chrompolitur  
Chromschutzlack  
Entfrosterspray  
Fensterleder  
Fleckenentferner  
Hartwachs  
Insektenschwamm  
Klarsichttuch

Lackreiniger  
Lacksprühdosen in allen Farben  
Lackstifte in allen Farben  
Plastikreiniger  
Polierwatte  
Politur  
Polsterschaumreiniger

Schaumwäsche  
Scheibenklar (Flasche)  
Scheibenklar (Kissen)  
Teerentferner  
Universalspray 6 in 1 (groß)  
Universalspray 6 in 1 (klein)  
Waschkonservierer  
Waschschwamm



VE/1-10/C

## LACKSCHUTZ

In der Luft enthaltene aggressive chemische Substanzen, die besonders in der Nähe mancher Industriewerke auftreten (z. B. Eisenstaub, Kalk, Zement, Ruß) können in Verbindung mit Feuchtigkeit Lackschäden verursachen. Das gleiche gilt für Auftausalze im Winterfahrbetrieb. Dagegen muß auch schon das neue Fahrzeug durch öfteres Auftragen von „FORD-Hartwachs“ geschützt werden. Dieses Mittel verhindert, daß sich diese meist punktförmig auftretenden Substanzen im Lackfilm festsetzen.

Wenn im Winter über Straßen gefahren wird, die mit Auftausalzen gestreut waren, ist es dringend anzuraten, den Wagen auch von unten abzuspritzen.

## CHROMSCHUTZ

Die verchromten Teile werden zweckmäßig einmal im Monat nach dem Wagenwaschen mit einem wollenen Tuch trockengerieben und anschließend mit „FORD-Chrompolitur“ gemäß Gebrauchsanweisung behandelt.

Im Winter empfiehlt es sich, die Chromteile mit „FORD-Chromschutzlack“ zu besprühen.

## POLSTERUNG

Normal verschmutzte Polster werden am besten mit „FORD-Polsterschaumreiniger“ gesäubert. Flecken im Polsterstoff sind mit einem nicht eingefärbten Lappen durch Reiben in Geweberichtung und unter Verwendung von „FORD-Fleckenentferner“ zu beseitigen.

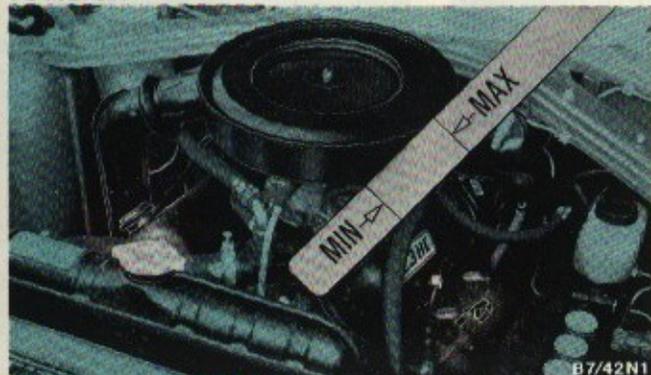
## KUNSTLEDER

Kunstleder darf nicht mit Benzin oder gleichartiger chemischer Lösung behandelt werden. Bei Verschmutzung ist der speziell für FORD-Fahrzeuge entwickelte Plastikreiniger zu verwenden.

## KUNSTLEDER-BEZOGENES DACH

Für die Reinigung von Kunstleder bezogenen Dächern empfehlen wir die Verwendung des FORD-Vinyl-Dachreinigers. Bitte, beachten Sie die in der Gebrauchsanleitung angegebenen Hinweise.

V 6-MOTOR



V 4-MOTOR



## Wartung und Selbsthilfe

Dieses Fahrzeug läßt sich mit wenig Aufwand fahrbereit halten. Beim Betanken des Wagens bitte folgende Punkte prüfen: Motor-Ölstand, Kühlmittelstand, Batterie, Scheibenwascherfüllung, Reifendruck.

Achtung: Manche Kraftstoffe, insbesondere Superkraftstoffe werden von den Herstellern eingefärbt oder enthalten Zusatzstoffe, die auf Lackflächen zur Fleckenbildung führen können. Deswegen bitte darauf achten, daß übergelaufener Kraftstoff sofort mit einem nassen Schwamm entfernt wird.

### MOTOR-ÖLSTAND

Der Ölstand soll erst dann geprüft werden, wenn das im Motor verteilte Öl in die Ölwanne zurückgeflossen ist, d. h. einige Minuten nach Stillstand des Motors.

Verbrauchtes Öl muß nicht ständig durch Nachfüllen ersetzt werden, um den Ölstand an der MAX-Marke des Meßstabes zu halten. Nachfüllen ist erforderlich, wenn der Ölstand die MIN-Marke erreicht hat. Es muß dann ca. 1,5 Liter Öl bei V 6- und 1,0 Liter bei V 4-Motoren nachgefüllt werden. Bitte keinesfalls über die MAX-Marke hinaus Öl nachfüllen. Zum Einfüllen von Motoröl Verschluß der Öleinfüllöffnung auf der Zylinderkopfhaut abziehen.

Die beim Ölwechsel eingefüllte Ölmarke sollte unbedingt bis zum nächsten Ölwechsel beibehalten werden. Ölvorschrift siehe „Technische Daten“.

## MOTOR-ÖLWECHSEL

Der erste Motoröl- und Ölfilterwechsel erfolgt bei km-Stand 5000. Die weiteren bei km-Stand 15 000, 25 000 usw. (in einem Intervall von 10 000 km).

Motoröl und Filter müssen jedoch wenigstens alle sechs Monate erneuert werden. Erschwerte Einsatzbedingungen wie Kurzstreckenverkehr, häufiger Kaltstart und staubige Straßenverhältnisse bedingen Öl- und Filterwechsel in kürzeren Abständen. Fachmännischen Rat erteilt in diesen Fragen die FORD-Werkstatt.

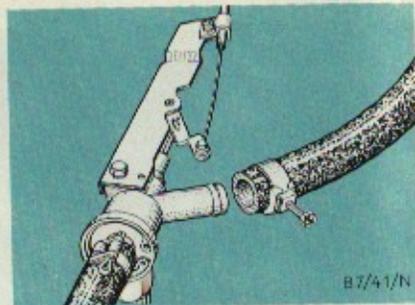
## KÜHLMITTELSTAND

Möglichst bei kaltem Motor prüfen. Findet die Kontrolle jedoch nach einer Fahrt statt: Vorsicht! Es kann sich Wasserdampf gebildet haben, der mit Überdruck entweicht. Kühler-Verschlußkappe nur bis zum Anschlag lösen und Überdruck entweichen lassen.

### Achtung:

Kühflüssigkeit dehnt sich bei Erhitzung stark aus. Deshalb beim Einfüllen genau darauf achten, daß nicht über Sichtloch aufgefüllt wird. Niemals bei heißem Motor ein Kühlsystem auffüllen, welches sehr wenig oder kein Kühlmittel enthält. Motor immer erst abkühlen lassen.

Dieser Wagen ist mit einem Kühlmittel versehen, das einen Frostschutz bis  $-37^{\circ}\text{C}$  gewährleistet und ganzjährig im Kühlsystem verbleibt. Nur zu Beginn der kalten Jahreszeit ist die Frostschutzwirkung sicherheitshalber zu kontrollieren und gegebenenfalls mit „FORD-Langzeit Kühlkonzentrat Extra“ zu



ergänzen; der Anteil des Langzeit-Kühlkonzentrates muß zwischen 45 und 55 % gehalten werden, Überschreitung nach oben ist funktionsmäßig unbedenklich.

Ein Ersetzen des Langzeit-Kühlmittels während der Sommermonate durch Wasser ist unzulässig, da das Kühlmittel auch Korrosion und Kavitation im Kühlsystem, insbesondere in der Wasserpumpe, verhindert.

Wenn größere Kühlmittelmengen nachgefüllt werden müssen, bzw. das Kühlsystem neu aufgefüllt werden muß, zuerst Bedienungshebel der Heilung im Wageninneren auf den roten Punkt (Heilung offen) stellen. Anschließend Kühlmittelschlauch an der gezeigten Stelle (siehe Bild) abnehmen. Kühlmittel einfüllen, bis am Regulierventil Kühflüssigkeit austritt. Kühlmittelschlauch befestigen und restliches Kühlmittel einfüllen. Motor warmlaufen lassen, Kühflüssigkeitsstand nochmals kontrollieren.

## BREMSFLÜSSIGKEIT

Der Behälter für die Bremsflüssigkeit darf nicht vollständig bis zum Verschlussdeckel gefüllt sein. Die MAXIMUM-Strichlinie auf dem Behälter gibt den Höchstfüllstand an. Geringfügiges Absinken des Flüssigkeitsspiegels entsteht beim Nachstellen der Bremsen. Das ist ohne Bedeutung.

Merkliches Absinken des Vorrats ist ein Signal für Verlust durch Undichtigkeit. In diesem Falle sofort eine FORD-Werkstatt aufsuchen. Nur **neue** FORD-Bremsflüssigkeit einfüllen lassen.

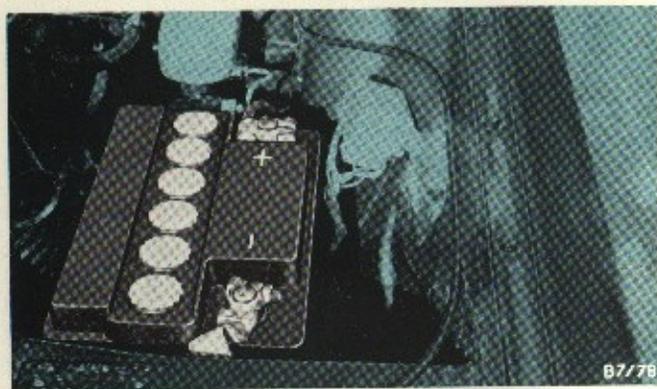


## BATTERIE

Voraussetzung für eine störungsfreie Funktion der elektrischen Anlage ist eine einwandfreie Batterie. Sie bedarf nur geringer Pflege, die aber im Interesse der Lebensdauer regelmäßig durchgeführt werden muß.

Nach Entfernen der Verschlussstopfen den Säurestand der einzelnen Zellen prüfen bzw. mit **destilliertem** Wasser ergänzen. Der Flüssigkeitsspiegel der Batterie soll etwas über dem Kontrollsteg der Platten, falls dieser nicht vorhanden, 5 bis 10 mm über den Plattenoberkanten liegen.

**Achtung:** Nicht mit offener Flamme in die Batterieöffnungen hineinleuchten. Batterien entwickeln Wasserstoffgas, das bei Luftzutritt hochexplosiv ist.

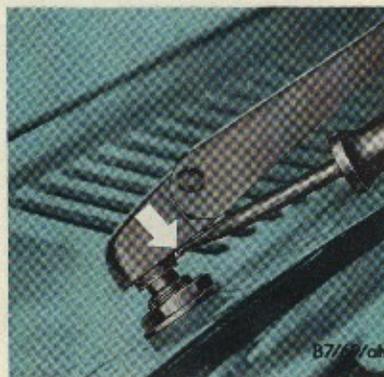


## SCHEIBENWISCHER AUSWECHSELN



Die Scheibenwischerblätter sind austauschbar. Es empfiehlt sich, diese jedes Jahr zu erneuern.

Das Wischerblatt ist durch eine Sperrfeder mit dem Wischerarm verbunden.



Um den Scheibenwischerarm von der Antriebswelle ziehen zu können, Sperrfeder ein wenig zur Seite drücken.

## REIFEN

Dieses Fahrzeug kann mit Normalreifen (auf 13-Zoll-Felgen) oder auf Wunsch mit Radialreifen (Gürtelreifen) (nur in Verbindung mit 14-Zoll-Felgen) ausgerüstet sein.

Die Zollgröße der Felgen ist besonders bei Umrüstung auf M+S-Reifen oder M+S-Spikes-Reifen zu beachten. Lassen Sie sich daher unbedingt von Ihrer FORD-Werkstatt beraten.

Reifentemperatur und somit auch Reifendruck erhöhen sich in Abhängigkeit von Fahrgeschwindigkeit und Belastung. Prüfen Sie daher mindestens einmal monatlich oder vor Antritt einer längeren Fahrt den Reifendruck bei kaltem Reifen mit einem Präzisionsdruckmesser.

Vorgeschriebene Felgen, Reifen und Luftdrücke: siehe „Technische Daten“!

## AUSWUCHTEN DER RÄDER

Das Fahrzeug ist werkseitig bereits mit gewichteten Rädern versehen.

Nach jeder Reifenreparatur ist das Rad ebenfalls neu auszuwuchten. Generell empfehlen wir, die Vorder- und Hinterräder von Zeit zu Zeit auswuchten zu lassen. Unzulässig große Unwucht kann schon bei mittlerer Geschwindigkeit zu unruhiger Lenkung, Vibrieren der Karosserie, Springen der Räder und ungleichmäßigem Reifenverschleiß führen.

## SCHEIBENWASCHANLAGE

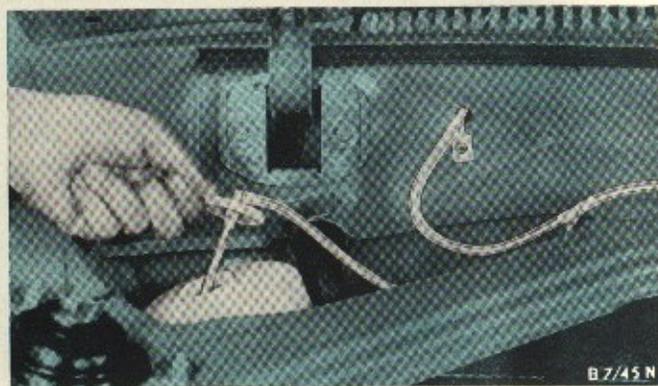
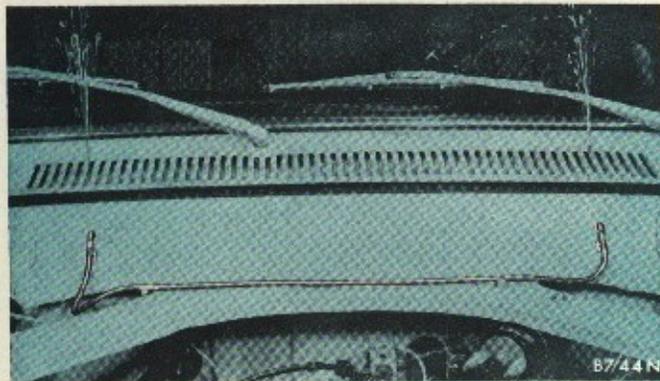
Die Strahlrichtung der Spritzdüsen kann verändert werden, wenn die Schrauben an der Spitzwand gelöst und die Düsen verdreht werden.

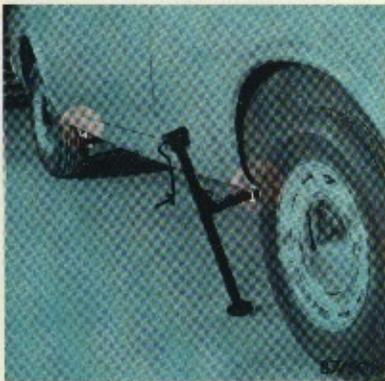
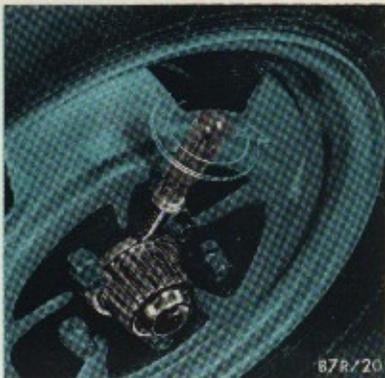
Der Plastikbehälter für die Scheibenwaschanlage befindet sich vorne rechts (in Fahrtrichtung) unter der Motorhaube.

Zum Nachfüllen Verschlusskappe mit Saugschlauch abnehmen und Behälter herausziehen.

Wasser allein – ohne Reinigungsmittel – genügt nicht, um eine verfettete Windschutzscheibe zu reinigen. Es empfiehlt sich daher, bei Sommer- wie Winterbetrieb „FORD-Scheibenklar“ zu verwenden.

Bitte das veränderte Mischungsverhältnis bei Winterbetrieb beachten.





## RADWECHSEL

Vor jedem Radwechsel Handbremse festziehen, Rückwärtsgang einlegen und Fahrzeug auf der Gegenseite durch Blockieren eines Rades (z. B. mit Steinen) absichern, besonders in Steigungen und Gefällstrecken.

Um Beschädigungen an der Bodengruppe des Fahrzeuges zu vermeiden, bitte nur den zum Fahrzeug gehörenden Wagenheber verwenden.

Reserverad und den dahinter am Bodenblech festgeschraubten Wagenheber dem Kofferraum entnehmen. Bei RS-Fahrzeugen mit Hilfe des Schraubenziehers (Bordwerkzeug) Fettkappe abdrücken. Hierzu Schraubenzieherklinge in die Aussparung der Fettkappe setzen, Schraubenzieher drehen (siehe Abbildung).

Bei Fahrzeugen mit Radzierringen muß der Hebel zum Abdrücken der Radkappen gegenüber dem Ventil angesetzt werden.

Radmuttern zunächst nur lockern. Dann Ausleger des Wagenhebers ganz in die Steckhülse unter dem Bodenblech (die neben dem zu wechselnden Rad liegt) schieben. Wagen anheben bis das Rad vom Boden abhebt, Radmuttern abschrauben.

Vor dem Hochheben des Wagens die Festigkeit des Bodens prüfen, damit der Wagenheber einen sicheren Stand hat.

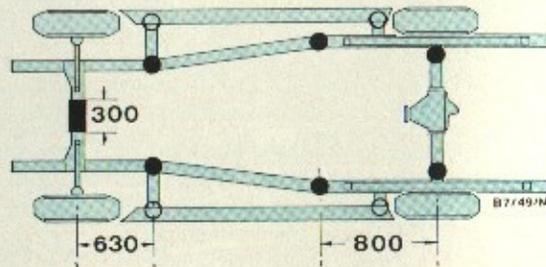
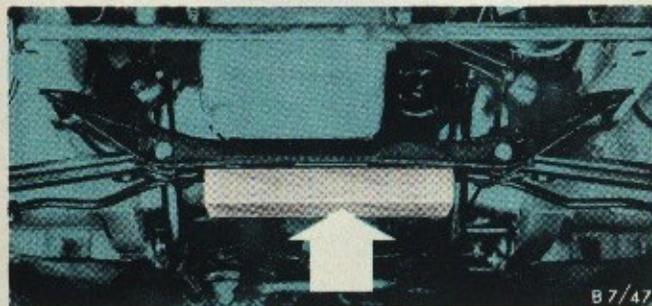
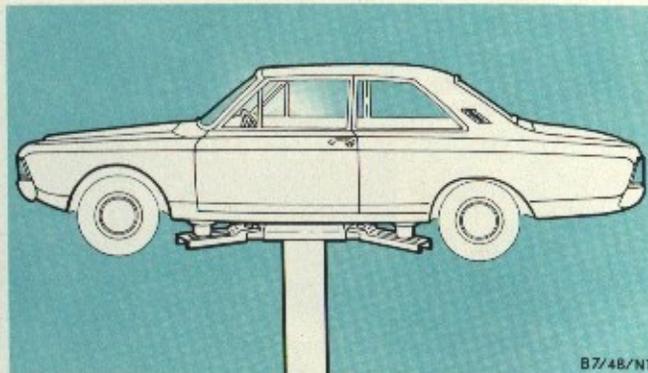
Nach dem Radwechsel Radmuttern aufsetzen und überkreuz festziehen. Wagenheber ablassen, Radmuttern nachziehen und Radkappe (mit Zierring) aufsetzen.

Bevor der Wagenheber wieder im Kofferraum befestigt wird, Kurbel solange drehen, bis der Ausleger fest gegen die Bodenplatte des Wagenhebers drückt (zur Vermeidung von Klappergeräuschen während der Fahrt).

## HOCHHEBEN DES FAHRZEUGES

Auf der Hebebühne erfolgt das Abstützen des Fahrzeuges an den Auflagepunkten, siehe ●-Punkte.

Werkstattgeräte (fahrbare Wagenheber usw.) so ansetzen, daß Beschädigungen an Lenkgestänge und Querlenkern (Schwingarmen) vermieden werden, Holz-Zwischenlage (ca. 300 mm) verwenden.



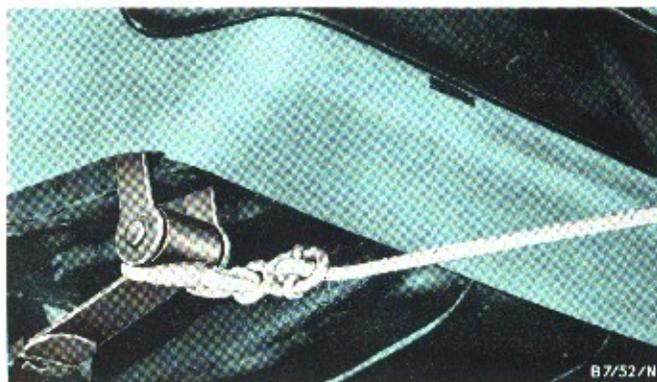
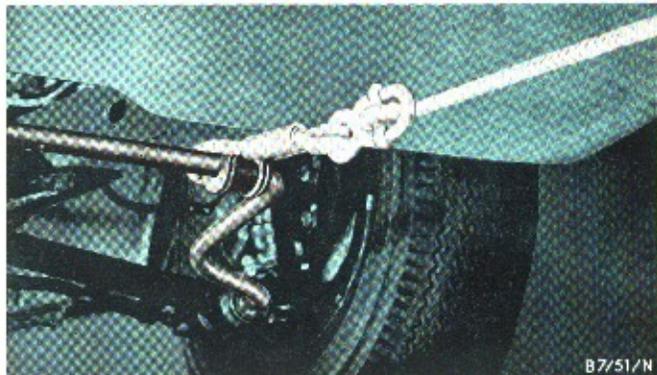
## SCHLEPPSEIL-BEFESTIGUNG

**Vorne** Schleppseil um einen Stabilisator-Lagerblock schlingen. Niemals am Stabilisator selbst befestigen.

**Achtung:** Das Schleppseil muß am zweiten Fahrzeug möglichst in gleicher Höhe befestigt werden, um Blechschäden zu vermeiden.

Bei Fahrzeugen mit Automatic-Getriebe Hinweis auf Seite 30 beachten.

**Hinten** Schleppseil um das Federauge der linken Feder legen; nicht um die beiden Federlaschen, die sonst zusammengequetscht werden!



## VORDERE BLINKLEUCHE

Das Lampenglas ist mit zwei Kreuzschlitzschrauben befestigt. Schrauben herausdrehen und Glas abnehmen. Lampe hineindrücken (Federdruck überwinden), drehen und herausziehen. Lampe überprüfen bzw. erneuern.

Beim Einsetzen der Glühlampe darauf achten, daß beide Arretierstifte in der Fassung sitzen.



## BREMS-SCHLUSS-BLINKLICHT, RÜCKFAHRLEUCHE

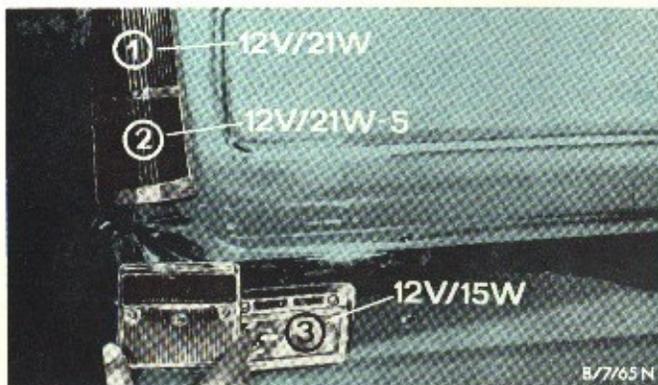
Unter einem gemeinsamen Abdeckglas befinden sich:

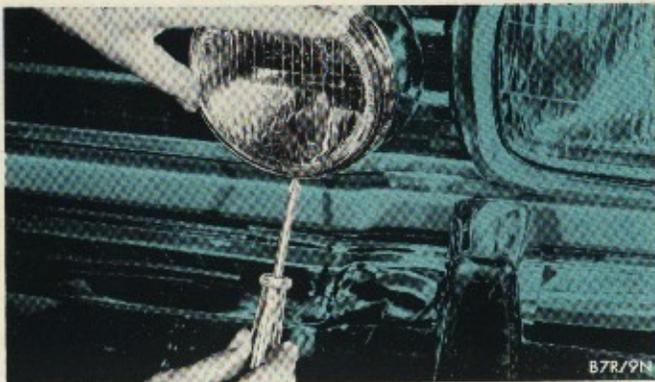
- 1 = Blinkleuchte,
- 2 = Schluß-Bremsleuchte (2-Faden-Lampe).

Die Rückfahrleuchte (3) mit Rückstrahler sitzt unterhalb der Brems-Schluß-Blinkleuchte in der Stoßstange.

Die seitliche Öffnung am Schlußleuchten-Gehäuse innen, dient bei eingeschaltetem Schlußlicht als Kofferraumbelichtung.

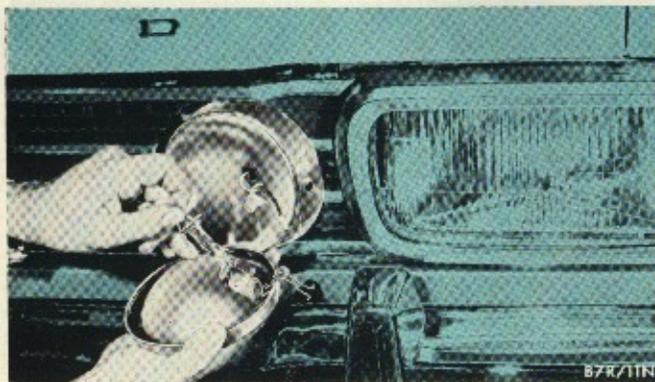
Zum Auswechseln der Lampen die beiden Schrauben am Abdeckglas lösen und dieses entfernen. Lampe hineindrücken (hierbei muß ein leichter Federdruck überwunden werden), drehen und herausziehen, Lampe überprüfen bzw. erneuern.





## HALOGEN-SCHEINWERFER

Kreuzschlitz-Schraube mit Schraubenzieher (Bordwerkzeug) herausdrehen. Lampenglas mit Reflektor aus der Fassung lösen und nach oben wegheben. Steckanschluß der Lampe lösen.

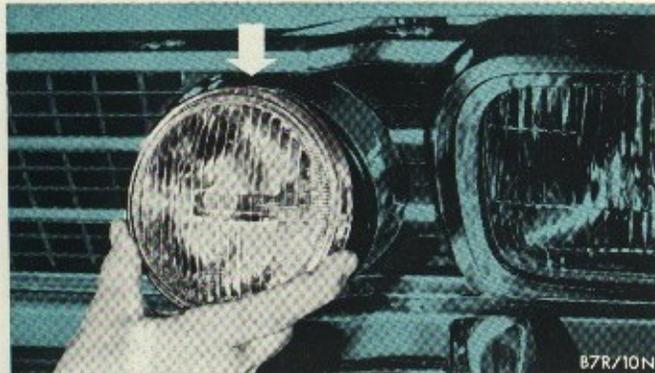


Der Lampenkörper ist durch einen Federbügel in der Fassung des Reflektors arretiert. Beide Seiten des Federbügels seitlich wegdrücken, Federbügel zurückklappen.

Achtung: Das Lampenglas nicht mit den Fingern berühren, sondern Lampe möglichst wie im Bild gezeigt anfassen.

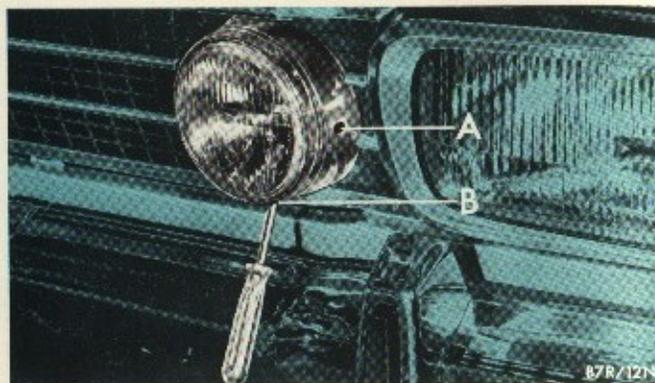
Beim Einsetzen darauf achten, daß die Arretierstifte in den Aussparungen der Fassung sitzen. Lampe mittels Federbügel wieder festklemmen, Steckanschluß aufschieben.

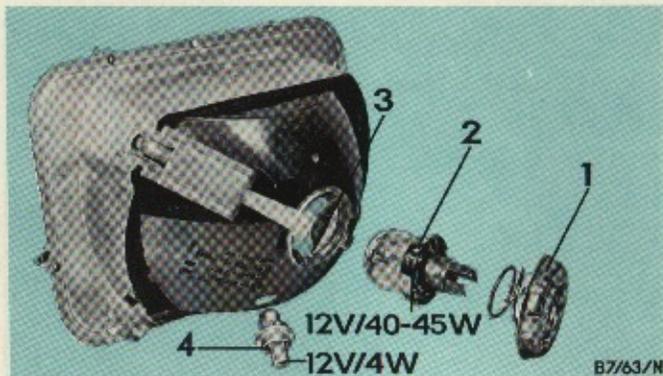
Lampenglas mit Reflektor oben an der Fassung einhängen und bis zum Einrasten in diese hineindrücken. Kreuzschlitz-Schrauben eindrehen.



### EINSTELLEN DER HALOGEN-SCHEINWERFER

Die beiden Einstellschrauben sind von außen zugänglich. Durch Drehen der Schraube A kann die Einstellung in der Seitenrichtung und durch Drehen der Schraube B (diese Schraube liegt hinter der Befestigungsschraube des Lampenglases) in der Höhe verändert werden.





## SCHEINWERFER/BEGRENZUNGSLEUCHE

Kunststoffabdeckung entfernen, Stecker herausziehen, Renkverschluß (1) durch Verdrehen nach links lösen und abziehen. Lampe (2) herausnehmen, prüfen und gegebenenfalls erneuern. Beim Einsetzen der Lampe auf die Aussparung (3) im Reflektor achten.

Unterhalb der Scheinwerferfassung befindet sich die Begrenzungsleuchte (4). Sie ist mit ihrer Fassung im Reflektor arretiert.

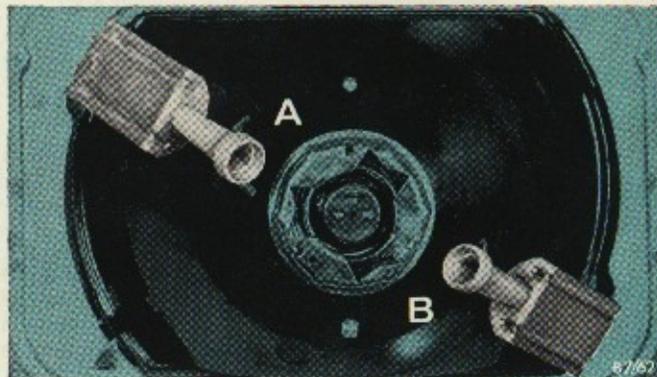
Fassung herausziehen, Lampe leicht hineindrücken, drehen und herausziehen.

## SCHEINWERFER EINSTELLEN

Nach Entfernen der Kunststoffabdeckung (vom Motorraum her) sind die beiden Einstellschrauben des Scheinwerfers zugänglich. Durch Drehen der Schraube „A“ kann die Einstellung in der Höhe, und durch Drehen der Schraube „B“ in der Seitenrichtung verstellt werden.

Eine genaue Einstellung ist nur mittels Spezialgerät in einer Werkstatt möglich.

Durch falsch eingestellte Scheinwerfer können die Sichtverhältnisse stark beeinträchtigt bzw. entgegenkommende Fahrzeuge geblendet werden. Damit gefährdet man andere Verkehrsteilnehmer und verstößt gegen die Straßenverkehrsordnung.

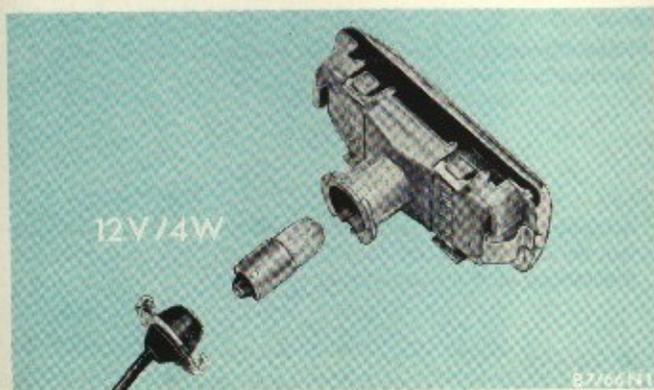


## KENNZEICHENLEUCHE

Zum Auswechseln bzw. Überprüfen der Glühlampe, Leuchte aus der Stoßstange heben und Renkverschluß durch Drehen abnehmen.

Die Glühlampe kann jetzt durch einfaches Kippen der Leuchte entnommen werden!

Beim Wiedereinsetzen darauf achten, daß der Lichtaustritt dem Kennzeichen zugewandt ist.



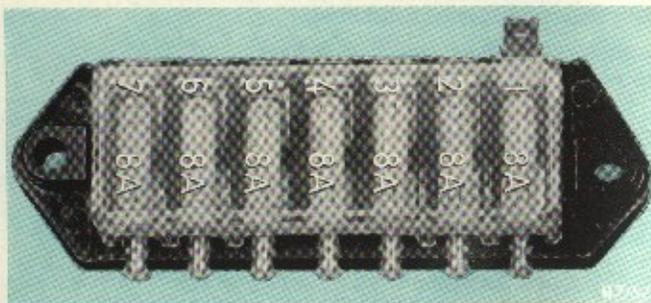
## SICHERUNGSKASTEN

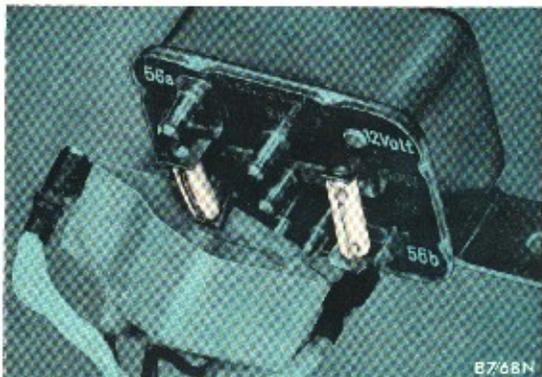
Der Sicherungskasten liegt im Motorraum links (in Fahrtrichtung) an der Motortrennwand.

Eine defekte Sicherung ist am durchgebrannten Metallsteg äußerlich erkennbar und muß gegen eine neue Sicherung ausgetauscht werden.

An die Sicherungen sind folgende Stromkreise angeschlossen:

- |   |        |
|---|--------|
| 1 Zigarettenanzünder, Uhr, Innenleuchten          | 8 Amp. |
| 2 Kennzeichen-, Instrumentenleuchten              | 8 Amp. |
| 3 Begrenzungsleuchte rechts, Schlußleuchte rechts | 8 Amp. |
| 4 Begrenzungsleuchte links, Schlußleuchte links   | 8 Amp. |
| 5 Heizgebläse, Hupe                               | 8 Amp. |
| 6 Scheibenwischer                                 | 8 Amp. |
| 7 Blinkgeber, Bremsleuchte, Rückfahrleuchte       | 8 Amp. |





### SICHERUNGEN FERN-, ABBLENDLICHT

Unter dem Abblendrelais, im Motorraum links (in Fahrtrichtung), befinden sich zwei weitere Sicherungen, die mit einer Gummikappe abgedeckt sind. Das Relaisgehäuse ist beschriftet:

Sicherung 56a (Fernlicht)	8 Amp.
Sicherung 56b (Abblendlicht)	8 Amp.

### SICHERUNG RADIO

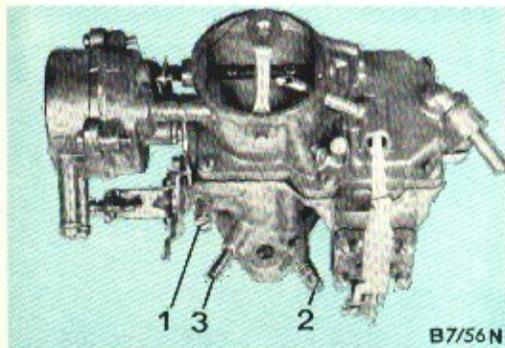
Diese Spezialsicherung befindet sich in der Renkverschluß-Kabelhülse in der Radiozuleitung unter der Instrumententafel und hat eine Stärke von 2 Ampere (Mittelträge). Sie ist in jedem Radio-Fachgeschäft erhältlich.

## Motor, Vergaser, Zündung

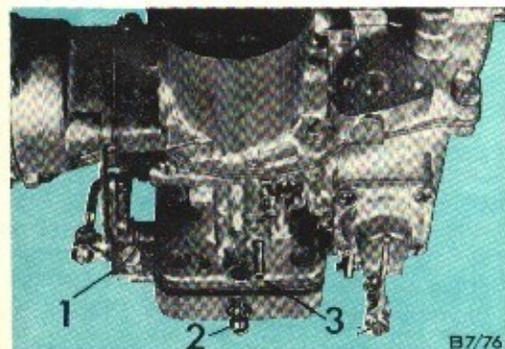
Arbeiten am Motor – insbesondere Einstellarbeiten am Vergaser oder an der Zündanlage des Fahrzeuges – sollten im eigenen Interesse nur von einer FORD-Werkstatt durchgeführt werden.

Nachfolgend beschriebene Einstellarbeiten sind deshalb provisorisch und gelten nur für den Notfall.

**Achtung:** Leistung und Kraftstoffverbrauch sind abhängig von der Einstellung des Vergasers und der Zündung. Falsche Einstellung kann zu Motorschäden führen.



VERGASER V 4-MOTOR



VERGASER V 6- bzw. V 4-MOTOR 1,7 LITER

## EINSTELLEN DES LEERLAUFS

Die genaue Einstellung des Leerlaufs und der Startautomatik ist nur in einer FORD-Werkstatt möglich. Leerlaufregulierung nur am betriebswarmen Motor durchführen.

Auf Grund der gesetzlichen Vorschrift über Abgasentgiftung für alle Fahrzeuge gebaut ab Juli 1969, müssen das Leerlaufgemisch und die Leerlaufdrehzahl mit einem CO-Testgerät eingestellt werden.

Der Gesetzgeber behält sich vor, die Fahrzeuge auf Einhaltung der gesetzlichen Vorschriften überprüfen zu lassen.

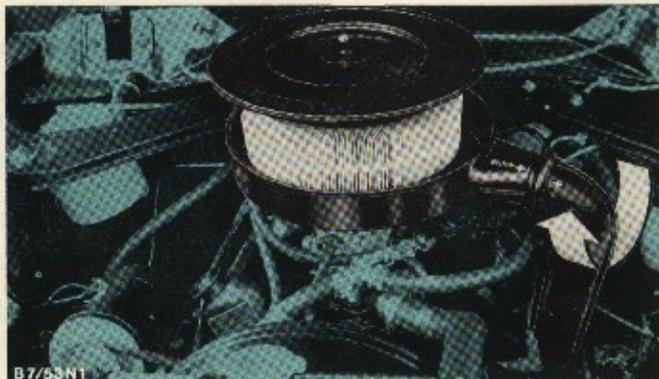
- 1 = Leerlaufdrehzahl-Einstellschraube
- 2 = Leerlaufgemisch-Regulierschraube \*
- 3 = Zündverteiler-Unterdruckanschluß

\* Die zweite Leerlaufgemisch-Regulierschraube befindet sich beim V 4- 1,7-Liter HC- und bei den V 6-Motoren auf der gegenüberliegenden Seite des Vergasers.

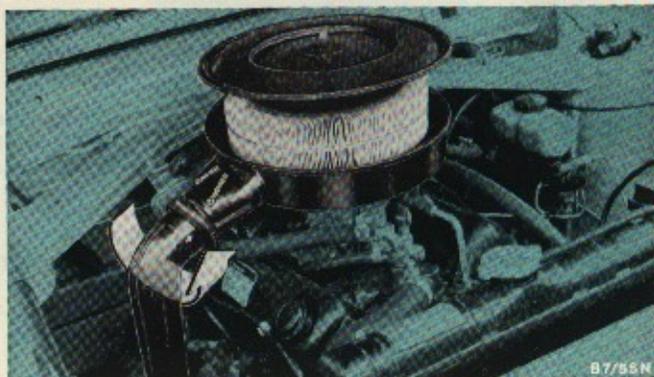
## LUFTFILTER REINIGEN

Bei normalen Einsatzbedingungen auf überwiegend staubfreien Straßen ist der Filtereinsatz entsprechend dem Wartungsplan zu erneuern. Bei Verwendung des Fahrzeuges auf staubigen Straßen ist der Wechsel in kürzeren Abständen notwendig.

## LUFTFILTER V 4-MOTOR



## LUFTFILTER V 6-MOTOR



## LUFTFILTER UMSTELLEN

Sobald die Außentemperatur unter  $+10^{\circ}\text{C}$  sinkt, empfehlen wir, den Ansaugluftfilter in Winterstellung zu bringen. Der Ansaugschornchel des Luftfilters läßt sich in die jeweilige Position schwenken und rastet dort ein. Die Beschriftung befindet sich auf dem Gehäuse, ein Pfeil auf dem Schornchel des Luftfilters.

**Winterstellung:** Ansaugschornchel steht senkrecht über dem Auspuffrohr.

**Sommerstellung:** Ansaugschornchel steht waagrecht.

## ZÜNDANLAGE

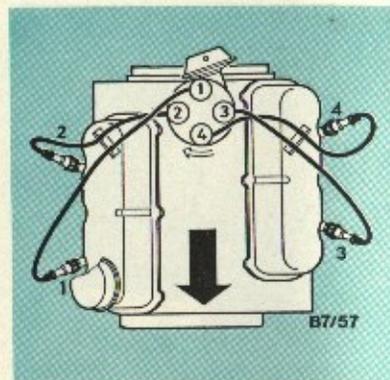
## V 4-MOTOR

Für die Zündeneinstellung sind besondere Prüfgeräte erforderlich. Eine genaue Einstellung kann nur in einer FORD-Werkstatt vorgenommen werden. Es ist wichtig, daß nicht nur die Grundeinstellung der Zündanlage, sondern auch deren Verstellung durch Fliehkraft und Unterdruck genau überprüft wird.

Achtung: Leistung und Kraftstoffverbrauch sind abhängig von der genauen Einstellung der Zündanlage. Falsche Zündeneinstellung kann zu Motorschäden führen.

Aus der Zündfolge 1-3-4-2 ergibt sich der Anschluß der Zündkabel wie im Bild gezeigt.

Gesetzlich vorgeschriebene Entstörstecker und Entstörwiderstände unbedingt wieder einbauen.

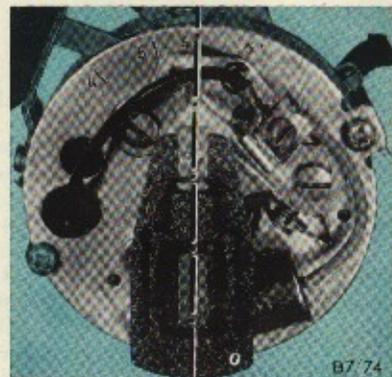
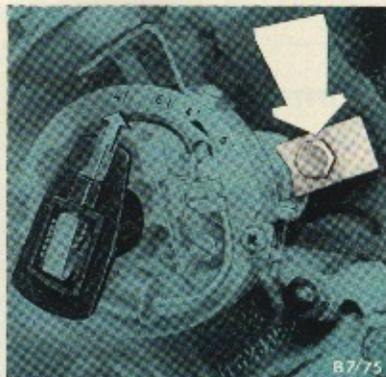
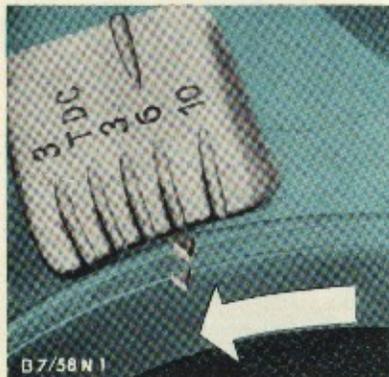


## ZÜNDUNG EINSTELLEN V 4-MOTOR

Dazu Motor – immer nur in Laufrichtung – drehen, bis die Kerbe in der Riemenscheibe mit der 6°-Marke auf dem Stirnraddeckel genau übereinstimmt und gleichzeitig die Mitte des Verteilerläufers (Rotor) der Strichmarke auf dem Zündverteilergehäuse (Strich 4) gegenübersteht. Motor in dieser Stellung stehen lassen, dann Klemmschraube am Halter des Verteilers lösen. Prüflampe mit einem Pol an Klemme 1 der Zündspule, mit dem anderen an Masse legen. Zündung einschalten. Zündverteilergehäuse nur wenig rechts herum drehen, bis die Unter-

brecherkontakte geschlossen sind, dann langsam entgegengesetzt drehen, bis sich die Kontakte soeben trennen und die Prüflampe aufleuchtet. Klemmschraube festziehen und Verteilerkappe aufsetzen.

**ACHTUNG:** Wurde der Zündverteiler ausgebaut, Rotor vor dem Einbau auf die Marke -4 stellen. Zündverteiler, wie in der Zündfolge-Skizze gezeigt, in den Motorblock einführen. Nach richtigem Einbau muß der Rotor (bedingt durch das schrägverzahnte Antriebsrad) bis auf die Marke /4 zeigen.



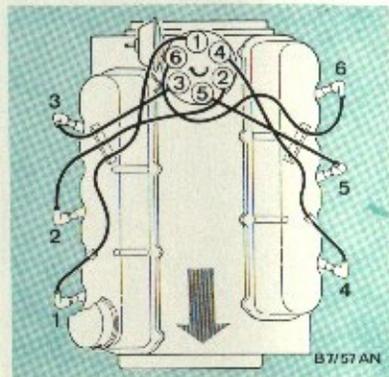
## ZÜNDANLAGE

## V 6-MOTOR

Für die Zündeneinstellung sind besondere Prüfgeräte erforderlich. Eine genaue Einstellung kann nur in einer FORD-Werkstatt vorgenommen werden. Es ist wichtig, daß nicht nur die Grundeinstellung der Zündanlage, sondern auch deren Verstellung durch Fliehkraft und Unterdruck genau überprüft wird.

Achtung: Leistung und Kraftstoffverbrauch sind abhängig von der genauen Einstellung der Zündanlage. Falsche Zündeneinstellung kann zu Motorschäden führen.

Aus der Zündfolge 1-4-2-5-3-6 ergibt sich der Anschluß der Zündkabel wie im Bild gezeigt. Gesetzlich vorgeschriebene Entstörstecker und Entstörwiderstände unbedingt wieder einbauen.



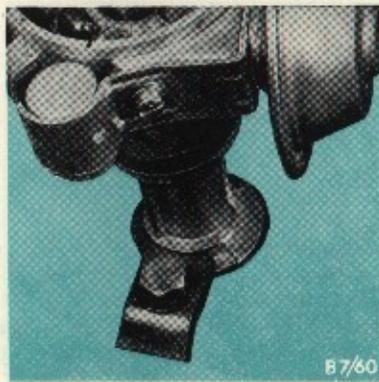
## ZÜNDUNG EINSTELLEN V 6-MOTOR

Dazu Motor – immer nur in Laufrichtung – drehen, bis die Kerbe in der Riemenscheibe mit der 6°-Marke auf dem Stirnraddeckel genau übereinstimmt und gleichzeitig Mitte Verteilerläufer (Rotor) der Strichmarke auf dem Zündverteilergehäuse gegenübersteht. Motor in dieser Stellung stehen lassen, dann Klemmschraube am Halter des Verteilers lösen. Prüflampe mit einem Pol an Klemme 1 der Zündspule, mit dem anderen an Masse legen. Zündung einschalten. Zündverteilergehäuse so weit nach rechts herum drehen, bis die Unterbrecherkontakte

geschlossen sind, dann langsam entgegengesetzt drehen, bis sich die Kontakte soeben trennen und die Prüflampe aufleuchtet. Klemmschraube festziehen und Verteilerkappe aufsetzen.

**Achtung:** Sollte der Verteiler aus dem Motorblock herausgenommen worden sein, ist beim Einsetzen darauf zu achten, daß der Rotor der punktförmigen Markierung auf dem Zündverteilergehäuse gegenübersteht.

Nach richtigem Einbau muß der Rotor, bedingt durch das schrägverzahnte Antriebsrad, der Strichmarkierung auf dem Zündverteilergehäuse gegenüberstehen.

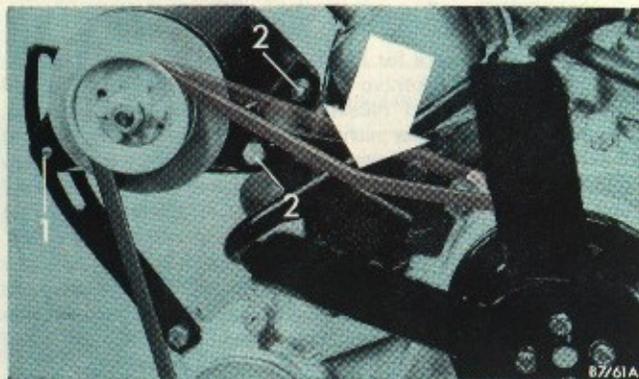


## KEILRIEMEN NACHSPANNEN ODER AUSWECHSELN

Der Keilriemen hat dann ausreichende Spannung, wenn er sich mit dem Finger zwischen den Riemenscheiben des Lüfters und der Lichtmaschine um etwa 1 cm eindrücken läßt.

Zum Nachspannen des Riemens Schraube **1** an der Verstelllasche und beide Schrauben **2** am Lichtmaschinenhalter lösen. Lichtmaschine anheben, bis der Keilriemen die vorgeschriebene Spannung hat. Schrauben wieder festziehen.

Zum Auswechseln Schrauben **1** und **2** an der Lichtmaschinenhalterung lösen. Lichtmaschine nach unten schwenken und Keilriemen abnehmen.

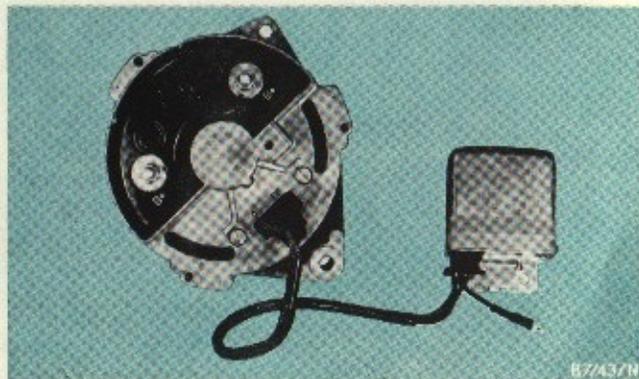


## DREHSTROM-LICHTMASCHINE \*

Um eine Zerstörung der in dieser Maschine eingebauten Gleichrichterioden zu vermeiden, sind folgende Hinweise besonders zu beachten:

Vor dem Nachladen der Batterie im Fahrzeug durch ein Ladegerät (oder beim Elektro-Schweißen) **müssen die Batterie-Kabel abgeklemmt werden!** Das Abklemmen der Batterie-Kabel darf **nur bei stehendem Motor erfolgen!**

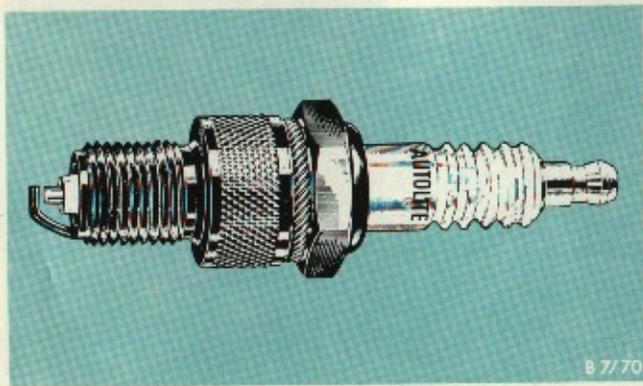
Das Schnellladegerät darf **niemals als Starthilfe** benutzt werden.



\* Bei 17 M auf Wunsch.

## ZÜNDKERZEN

Die richtige Zündkerze für FORD-Fahrzeuge ist die AUTOLITE-Zündkerze. Die Zündkerzen werden generell bei allen Inspektionen kontrolliert und müssen rechtzeitig erneuert werden. Um den Isolationskörper nicht zu beschädigen, Kerzen nur mit einem Zündkerzenschlüssel herauszuschrauben. Elektrodenabstand mit Kerzenlehre messen und auf vorgeschriebenes Maß einstellen (siehe „Technische Daten“). Der Abstand kann bei Bedarf durch Biegen der Masse-Elektrode korrigiert werden. Beim Einschrauben der Zündkerzen darauf achten, daß der jeweils zugehörige Dichtring vorhanden ist. FORD-Fahrzeuge werden weltweit mit AUTOLITE-Zündkerzen ausgerüstet, da der Wärmewert dieser Zündkerzen genau den Erfordernissen unserer Motoren entspricht (siehe „Technische Daten“).



8 77 70

Das Aussehen des Isolatorfußes einer Zündkerze läßt gewisse Schlüsse über die Vergasereinstellung und den Motor zu:

- Isolatorfuß reh-braun — Vergasereinstellung in Ordnung, Zündkerze arbeitet richtig.
- Isolatorfuß verrußt — Gemisch zu fett, zu wenig Luft, zu großer Elektrodenabstand.
- Isolatorfuß verölt — Zuviel Öl im Verbrennungsraum, Kerze arbeitet nicht (auswechseln), Fehler im Motor.  
Sollte nach dem Auswechseln die neue Zündkerze immer noch verölen, bitte eine FORD-Werkstatt aufsuchen.

---

# AUTOLITE

---

ein Produkt von FORD  
daher die  
Zündkerze für Ihren FORD

---

Um nachfolgenden Angaben die richtigen Werte entnehmen zu können, vergewissern Sie sich bitte über die Typenbezeichnung Ihres Fahrzeuges auf dem Typenschild vorne im Motorraum...

		FORD-WERKE AG KÖLN WESTERN GERMANY	
Typ / Type Version, Fahrgestell / Vehicle No.			
Zul. Gesamtgew. Zul. Achslast vorn Zul. Achslast hinten Gross Vehicle Wgt. Perm. Axle Ld. Front Perm. Axle Ld. Rear			
Kg		Kg	
Lenk. Drive	Motor Engine	Getr. Trans.	Achse Axle
Farbe Colour*		Polst. Trim	K.D. Rel.
Bremsen Brakes			
BTC/100			

... und über die Motorausführung (Aufkleber auf der Zylinderkopphaube des Motors) zum Beispiel: ...



... wobei LC = low compression = niedrig verdichtet bedeutet und HC = high compression = hoch verdichtet. Fehlt die Bezeichnung hinter der Zahl, handelt es sich um einen LC-Motor.

## FÜLLMENGEN

## Technische Daten

Teil	Inhalt V 4	Inhalt V 6	Bezeichnung	Vorgeschriebene Ford-Spezifikation
Motor mit Filterwechsel ohne Filterwechsel	3,5 ltr. 3,0 ltr.	4,5 ltr. 4,0 ltr.	HD-Motoröl SAE 10 W/30; 10 W/40; 10 W/50; 20 W/40; 20 W/50	ESE-M2C-101B
Das Ford-Spezial-Motoröl entspricht dieser Spezifikation				
Getriebe	1,3 ltr.		Hochdruckgetriebeöl SAE 80	S-M2C-83A
Automatic-Getriebe mit Ölkühler ohne Ölkühler	7,0 ltr. 6,8 ltr.		Spezialöl	M2C-33F
Lenkung	300 cm <sup>3</sup>		Spezialfett	S-M1C-87A
Hinterachse	1,1 ltr.		Hypoidöl	M2C-28BA
Kühlanlage	6,4 ltr.	8,0 ltr.	50% Wasser + 50% Konzentrat	M97B-18C
bei 2,3- und 2,6-ltr. Motor		7,6 ltr.		
Bremsanlage	450 cm <sup>3</sup>		Bremsflüssigkeit	ESEA-M6C-1001A
<b>In dieses Fahrzeug darf nur Bremsflüssigkeit der angegebenen Spezifikation eingefüllt werden!</b>				
Kraftstoffbehälter PKW Kombi	55 ltr. 45 ltr.		Normalkraftstoff für LC-Motoren Superkraftstoff für HC-Motoren	
Radlager vorn und sonstige Fettschmierstellen			Mehrzweckfett	M1C-1001A
Zu ölende Gelenkstellen			Motoröl	
Türschlösser und Kofferdeckelschloß			Flockengraphit	

## MOTORDATEN

Motor		1,5 ltr. LC	1,7 ltr. LC	1,7 ltr. HC	1,8 ltr. HC	2,0 ltr. HC	2,3 ltr. HC	2,6 ltr. HC	
Leistung	PS DIN	60/4800	65/4800	75/5000	82/5100	90/5000	108/5100	125/5300	
Leistung	HP SAE	69/5000	74/5000	66/5200	94/5500	103/5300	123/5600	142/5500	
Max. Drehmoment	DIN	11,4/2400	12,9/2400	13,0/2500	13,5/3000	15,8/3000	18,5/3000	20,5/3000	
Max. Drehmoment	SAE	12,6/3000	14,2/2400	14,4/2500	14,8/3000	17,3/3000	20,3/3500	22,5/3100	
Bohrung		90			80	84	90		
Hub		58,86	66,80		60,1		66,80		
Hubraum		1488	1688		1797	1981	2274	2520	
Verdichtung		8,0:1			9,0:1				
Ventilspiel kalt, Einlaß / Auslaß						0,35/0,40			
Vergaser Solex					71 TF-AA	71 TF-CA	71 TF-FA	71 TF-KA	71 TF-RA
Vergaser Solex Automatic							71 TF-GA	71 TF-LA	71 TF-SA
Vergaser Ford		71 TW-HA	71 TW-NA						
Leerlaufdrehzahl						800 ± 25			
Kraftstoff Oktanzahl		90			97				
Zündfolge		1 - 3 - 4 - 2			1 - 4 - 2 - 5 - 3 - 6				
Grundeinstellung Zündzeitpunkt						6° v OT			
Unterbrecherabstand		0,4 ··· 0,5			0,3 ··· 0,4				
Schließwinkel Bosch-Verteiler		50° ± 2°			38° ± 2°				
Ford-Verteiler		53° ± 2°							
Zündkerzen		AG 32			AG 22				
Elektrodenabstand						0,6 + 0,1			
Elektrische Anlage		12 Volt							
Anlasser		12 V 0,7 PS		12 V 0,8 PS			12 V 1,0 PS	12 V 1,1 PS	
Gleichstrom-Lichtmaschine		14 Volt, 25 Amp. max.							
Drehstrom-Lichtmaschine		14 Volt, 35 Amp. max.							

## REIFENDRUCK-RICHTWERTE (atü)

Ausrüstung	serienmäßig	auf Wunsch		serienmäßig				auf Wunsch
Type	Turnier	Turnier	Turnier	PKW bis 1,7-ltr.-Motor	PKW ab 1,8-ltr.-Motor	20 M mit 2,6-ltr.-Motor		PKW
Reifen	6,40-13/6 PR	6,40-13/8 PR	175 SR 14	6,40-13/4 PR	6,40 S-13/4 PR	175 SR 14		175 SR 14
Felgengröße	4 1/2 J x 13	4 1/2 J x 13	5 J x 14	5 J x 13	5 J x 13	5 J x 14		5 J x 14
hintere Achslast ▲	1020 kg	1100 kg	1020/1100 kg	—	—	—		—
Belastung	vorn hinten	vorn hinten	vorn hinten	vorn hinten	vorn hinten	vorn hinten	vorn hinten	vorn hinten
bis 3 Personen	1,7 1,9	1,7 1,9	1,6 2,2	1,7 1,7	1,7 1,7	1,8 2,1	1,8 2,1	1,8 2,1
4 bis 5 Personen	1,9 2,3	1,9 2,7	1,6 2,8	1,8 2,1	1,9 2,3	1,8 2,3	1,8 2,3	1,8 2,3
Turnier voll ausgel.	1,9 2,5*	1,9 3,25**	1,6 3,2	— —	— —	— —	— —	— —

▲ Typenschildangabe beachten: 1020 kg: Standard-Federung  
1100 kg: Verstärkte Federung

\* bei Reifen 6,40 S 13/6 PR: 2,8 atü  
\*\* bei Reifen 6,40 S 13/8 PR: 3,4 atü

Felgen: Lochkreis-φ: 112 mm  
Lochzahl: 5

Bei Autobahnfahrt ist der Reifendruck um 0,2 atü zu erhöhen. Bei Gürtelreifen und „S“-Reifen werden keine Autobahnzuschläge angewendet. Der vorschriftsmäßige Luftdruck ist für die Fahrsicherheit von ausschlaggebender Bedeutung und darf nicht abgesenkt werden.

## Radstellung

Radsturz: *	2° 20' ± 30'	Kleinster Spurbereich-φ:	9,7 m
Nachlauf: *	2° 30' ± 1°	Kleinster Wendekreis-φ:	10,8 m
Unterschied zwischen rechts und links:	max. 30'	Größter Radeinschlag Innenrad	45°
Vorspur, gemessen am Felgenhorn:	1,5 ... 3,0 mm	Außenrad:	37° 30'
* bei Leergewicht		Spurdifferenzwinkel bei 20° Innenrad: Außenrad:	18° ± 30'

## Abmessungen (mm)

	Breite	Höhe	Länge	Rad- stand
PKW	1756	1478	4721	2705
Hardtop	1756	1464	4721	2705
Kombi	1756	1473	4673	2705
Spurweite:			vorn	hinten
bei Felge 5 J x 13			1447	1414
5 J x 14			1451	1418
4 1/2 J x 13			1437	1404

## ZULÄSSIGE ANHÄNGERLASTEN gebremst / ungebremst (kg)

Die Anhängelasten gelten für Schaltgetriebe, bei Automatic-Getriebe nur mit eingebautem Getriebeölkühler.

## Hinweise für den Anhängerbetrieb

		in Verbindung mit Motor				
		1,5/1,7 ltr.	1,8 ltr.	2,0 ltr.	2,3 ltr.	2,6 ltr.
17 M	2türlich	900/550	900/550	1000/550	1200/550	
	4türlich Hardtop		900/575	1000/575	1200/575	
20 M	2türlich			1000/575	1200/575	1200/590
	4türlich Hardtop					1200/600
17 M Turnier	3türlich 5türlich	900/575	900/575	1000/575	1000/575	
	Kasten	900/565	900/565			
20 M	3türlich 5türlich			1000/600	1000/600	

Mit zunehmender Höhe nimmt die Luftdichte ab, wodurch sich die Motorleistung verringert. Diese Leistungsminderung ist daher beim Fahrbetrieb in größeren Höhen, wie Paßstraßen usw. zu berücksichtigen. Es empfiehlt sich in diesen Verkehrszonen, insbesondere wenn stärkere Steigungen überwunden werden müssen, die maximal zulässige Anhängelast der Tabelle nicht voll auszunutzen.

Die Triebwerksteile, speziell die Kupplung an Fahrzeugen mit Schaltgetriebe, unterliegen während des Anfahrvorganges mit Anhänger hoher Beanspruchung. Deshalb an Steigungen, bei häufigem Halt und Wiederanfahren, besonders auf eine mögliche Erhitzung der Kupplung achten.

In diesen Situationen ist es ratsam, zur Abkühlung kurzfristig zu halten und den Motor **mit leicht erhöhter Leerlaufdrehzahl** laufen zu lassen.

Für Automatic-Fahrzeuge mit **eingebautem Getriebeölkühler** wird für den Anfahrvorgang folgendes empfohlen: Das Anfahren sollte normalerweise in Stellung „D“ erfolgen, sofern eine Geschwindigkeit von über 40 km/h entsprechend den Straßen- und Verkehrsverhältnissen möglich ist.

Bei starken Steigungen und streckenbedingten Fahrgeschwindigkeiten unter 40 km/h ist zur Entlastung der Schaltautomatic die Stellung „1“ zu wählen.

Umgekehrt ist bei langen Strecken mit geringem Gefälle die Stellung „2“ zu wählen. Bei starkem Gefälle ist die Stellung „1“ zur Ausnutzung der bestmöglichen Motorbremsung zu benutzen (siehe Kapitel „AUTOMATIC-GETRIEBE“).

**ACHSLASTEN und GEWICHTE (kg)**

	Leergewicht			mit Standard-Federung					mit verstärkter Federung				
				Zuladung ***		zul. Achslast		zuläss. Gesamtgewicht	Zuladung		zul. Achslast		zuläss. Gesamtgewicht
	mech. Getriebe	Auto-matic	mech. Getriebe	Auto-matic	vorn	hinten	mech. Getriebe		Auto-matic	vorn	hinten		
<b>17 M</b> mit V 4-Motor	2türlich	1050	1065	465	450	710	825	1515	535	520	730	885	1585
	4türlich	1075	1090	440	425				510	495			
	Hardtop	1085	1100	430	415				500	485			
<b>17 M</b> mit V 6-Motor	2türlich	1095	1110	475	460	745	845	1570	555	540	765	905	1650
	4türlich	1120	1135	450	435				530	515			
	Hardtop	1130	1145	440	425				520	505			
<b>20 M</b>	2türlich	1095	1110	475	460	780	865	1615	555	540	765	905	1650
	4türlich	1120	1135	450	435				530	515			
	Hardtop	1130	1145	440	425				520	505			
<b>20 M</b> mit 2,6-ltr.-Motor	2türlich	1115	1130	500	485	780	865	1615	Taxi-Ausstattung zum Leergewicht 70 kg addieren				
	4türlich	1140	1155	475	460								
	Hardtop	1150	1165	465	450								
<b>20 M XL</b>	2türlich	1105	1120	465	450	745	845	1570	545	530	765	905	1650
	4türlich	1130	1145	440	425				520	505			
	Hardtop	1140	1155	430	415				510	495			
<b>20 M XL</b> mit 2,6-ltr.-Motor	2türlich	1130	1145	485	470	780	865	1615					
	4türlich	1155	1170	460	445								
	Hardtop	1165	1180	450	435								
<b>17 M TURNIER</b> mit V 4-Motor	3türlich	1105	1120	610	595	710		1715	680**	665**	730**		1785**
	5türlich	1130	1145	585	570				655**	640**			
	Kasten	1155*	1170*	560	545				630**	615**			
<b>17 M TURNIER</b> mit V 6-Motor	3türlich	1145	1160	610	595	745	1020	1755	690**	675**	765**	1100**	1835**
	5türlich	1170	1185	585	570				665**	650**			
	Kasten	1195*	1210*	560	545				640**	625**			
<b>20 M TURNIER</b>	3türlich	1145	1160	610	595	745	1020	1755	690**	675**	765**	1100**	1835**
	5türlich	1170	1185	585	570				665**	650**			
	Kasten	1195*	1210*	560	545				640**	625**			

\* einschließlich Fahrergewicht 75 kg

\*\*\* 8 PR oder Gürtelreifen erforderlich

\*\* einschließlich Dachlast

## LAMPENTABELLE

Art der Lampe	Scheinwerfer	Halogen-Scheinwerfer	Blinkleuchten vorn	Blinkleuchten hinten	Bremsleuchten (2-Fadenlampe)	Begrenzungsleuchten hinten	Rückfahrleuchte	Begrenzungsleuchten vorn	Kennzeichenleuchten	Handschuhkastenleuchte	Kontrollleuchten	Instrumentenleuchten	Heizungsschalter	Deckenleuchte*
Anzahl	2	2	2	2	2	2	2	2	2	1	4	2	1	1
Form	Kugel	NY	-	-	Kugel	-	-		Röhre		-	Glassockel	-	Sofitte
Watt	45/40	55	21	21	21/5		15	4	4	2	3	3	1,2	10

\* Beim Turnier und 20 M = 2 Stück

## KRAFTSTOFFVERBRAUCH

Um Fahrzeuge untereinander vergleichen zu können, wird der Kraftstoffnormverbrauch nach DIN 70 030 angegeben. Er wird unter vorgeschriebenen günstigen Bedingungen ermittelt, unter anderem mit halber Nutzlast, mit vorgeschriebenem Reifendruck und bei gleichbleibender Geschwindigkeit, die  $\frac{3}{4}$  der Höchstgeschwindigkeit, jedoch nicht mehr als 110 km/Stunde beträgt. Der Normverbrauch ist gelegentlich bei sparsamer Fahrweise zu erreichen.

Der durchschnittliche Kraftstoffverbrauch der Praxis liegt höher. Ein günstiger Überlandverbrauch kann in der Nähe des Normverbrauchs liegen. Ungünstige Verhältnisse, wie zum Beispiel Stadtverkehr in der kalten Jahreszeit, ergeben Verbräuche, die 3 bis 5 ltr./100 km höher liegen können als der Normverbrauch.

Der wirkliche Kraftstoffverbrauch hängt zunächst einmal von Ihrer persönlichen Fahrweise ab. Günstig für den Verbrauch ist eine ausgeglichene Fahrweise bei mittlerer Geschwindigkeit. Scharfes Beschleunigen und häufiges Abbremsen sowie hohe Geschwindigkeiten bedingen einen erhöhten Kraftstoffverbrauch.

Zum anderen beeinflussen auch die äußeren Umstände, wie Verkehrsdichte, Witterung und Straßenzustand, den Verbrauch. Großstadtverkehr mit vielen Ampeln, Kurzstreckenverkehr, Kolonnenfahrt sowie tiefe Außentemperaturen und Schnee erhöhen den Kraftstoffverbrauch.

### Kraftstoffnormverbrauch (nach DIN 70 030)

Motor ltr.	PKW	
	mech. Getriebe	Auto- matic
1,5 LC	10,0	—
1,7 LC	9,6	—
1,7 HC	9,9	10,8
1,8 HC	10,5	11,4
2,0 HC	10,7	11,7
2,3 HC	10,9	11,7
2,6 HC	10,7	11,6

Motor	Turnier	
	mech. Getriebe	Auto- matic
1,5 LC	10,0	—
1,7 LC	9,8	—
1,7 HC	9,9	10,8
1,8 HC	10,5	—
2,0 HC	10,7	11,7
2,3 HC	10,9	11,7

## Stichwortverzeichnis

Ablendbarer Rückblickspegel	13	Keilriemen	55	Radstellung	59
Abmessungen	59	Kennzeichenleuchte	46	Radwechsel	40
Achslasten	61	Kippschalter Beleuchtung	11	Reifen	26/38
Amperemeter	17	Kippschalter Scheibenwischer	12	Reifendruck	59
Anhängelasten	60	Knüppelschaltung	9	Rückfahrleuchte	43
Anlassen	22	Kontroll-Leuchten	15	Schalter Blinklicht-Fernlicht-Parklicht	11
Aschenbecher	13	Kofferraumdeckel-Schloß	5	Scharnierfenster	20
Auswuchten	38	Kraftstoffverbrauch	63	Scheibenbeschlag entfernen	19
Autoradio	13	Kühlmittelstand	36	Scheibenwaschanlage	12/39
Batterie	25/37	Kunstleder	34	Scheibenwischer auswechseln	38
Beheizte Rückwandscheibe	19	Kurbeldach	20	Scheinwerfer	46
Blinker-Kontroll-Leuchte	15	Lade-Kontroll-Leuchte	15	Schleppseil Befestigung	42
Blinklicht	43	Lack	32	Schlußlicht	43
Bremsen	21/26	Lackschutz	34	Schneeketten	26
Bremsflüssigkeit	37	Lampentabelle	62	Sicherungen	47/48
Bremslicht	43	Leerlauf einstellen	49	Tages-Kilometerzähler	15
Chromschutz	34	Lenkrad-Schaltung	9	Tankanzeige	15
Drehfenster	20	Lenk-Zünd-Startschloß	21	Tankverschluß	5/35
Drehstrom-Lichtmaschine	55	Luftfilter	50	Temperaturanzeige	15/17
Fernlicht-Kontroll-Leuchte	15	Motordaten	58	Unterbodenschutz	25
Füllmengen	57	Motorhauben-Verschluß	5	Vergaser	49
Gürtelreifen	38/59	Motor-Ölstand	35	Wagen waschen	32
Halogen-Scheinwerfer	44/45	Motor-Ölwechsel	36	Warn-Blink-Anlage	12
Handbremse	12	Öldruck-Anzeige	17	Zeituhr	15
Handschuhkasten-Schloß	5	Öldruck-Kontroll-Leuchte	15	Zigarettenanzünder	13
Hinweise für den Fahrbetrieb	23	Pflegemittel	33	Zubehör	24/27
Hochheben des Fahrzeuges	41	Polieren	32	Zündanlage	51/53
Innenbeleuchtung	11	Polsterung	34	Zündkerzen	25/56
Instrumenten-Beleuchtung	15				